



15 Jahre

Leporello

4 | 2017

...wo sich Kultur entfalten kann

15. April bis 14. Mai

KUNST

Im Angebot

KulturPakt Schweinfurt
veranstaltet Kunst-Kaufhaus

LITERATUR

Im Überblick

Literarischer Frühling in
Würzburg

BÜHNE

Im Galopp

Vom Parforceritt
des Christian Kreppel

MUSIK

Im Gedenken

Die Musikalität
des Peter Feuchtwanger

LEBENSART

Im Keim

Köhlers Dinkelkeimbrot,
ein volles Energiebündel

FLANEUR

Im Aufwind

Lohr a.Main punktet mit
neuer Stadthalle



Jesus Christ Superstar

Gelungene Premiere am Mainfranken Theater Würzburg

W

BALLETT
DER
TOD
UND DAS
MÄDCHEN

SCHUBERT / MOZART

REQUIEM

MAINFRANKENTHEATER.DE

50 JAHRE

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2016/2017
50. Spielzeit

SCHWEINFURT
Zukunft verbindet

Die Oper lebt!

Fliegende Volksbühne Frankfurt Rhein-Main | Oper Frankfurt

Carmen à trois
- »L'amour est un oiseau rebelle«

Opéra comique von Georges Bizet
in deutscher Sprache

mit Michael Quast und Sabine Fischmann
am Flügel: Rhodri Britton

Roßbrunnstraße 2 Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
97421 Schweinfurt Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
theater@schweinfurt.de Telefon: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

So, 28. Mai
um 19.30 Uhr

Weinlager seit 1128
Staatlicher Hofkeller
Würzburg

Bahnmissionsmission Würzburg
& Staatlicher Hofkeller präsentieren:

*Benefizkonzert
mit Weinprobe*

Ein Potpourri aus Oper, Operette und Musical

- Anke Kathrin Glucharen – Sopran
- Georgios Bitzios – Tenor
- Wolfgang Schöttner – Piano, Keyboard, Akkordeon, Gesang
- Matthias Köhler – Saxophon, Klarinette, Flöte, Gesang
- Weinprobe mit vier Hofkeller-Gutsweinen

Samstag, 13. Mai von 19.00 bis 23.00 Uhr

Eintritt: 39 Euro pro Person
Treffpunkt: 19 Uhr am „Frankonia-Brunnen“ (Residenzplatz)
Kartenverkauf und Information: Telefon 0931.30509-27

www.hofkeller.de

*Neue Ausgabe
erscheint im April 2017*

Erhältlich an über 400 Auslagestellen in der
Region und über den Lesezirkel

Lebenslinie
GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

ZWISCHEN ÖKONOMIE & FÜRSORGE
Der Mensch ist keine Maschine
Mediziner Prof. Dr. Göttemeyer: Das „Wohlgemut“

SCHULMEDIZIN
Wo sind die Langerhans-Inseln?
Gastroenterologe Prof. Dr. Schuppach: das Pankreas

ERNÄHRUNG
Schatz oder schädlich?
Food-Coach Bernhard Rötter: die Güte von Salz

ALTER
Primum non nocere
Gerätor Dr. Schwaib: das Defizit

Herausgeber:

High Level – Agentur für Kommunikation
Susanna Khoury
Breite Länge 5 | 97078 Würzburg
Telefon 0931.32916-33 | Fax: 0931.32916-66
E-Mail: info@lebenslinie-magazin.de

www.lebenslinie-magazin.de



Inhalt

Das grüne Wunder

„Mein Birkenhain
stand weiß und kahl,
die dünnen Stämmchen fror.
Da kam April und zauberte
das Leben grün hervor.
Mit einem Schleier angetan
steht nun mein Birkenhain;
das grüne Wunder ist geschehn.
Nun lasst uns gläubig sein.
Nun lasst uns glauben wiederum,
dass Leben Schönheit heißt:
Mein Birkicht ist ein Zauberwald,
in dem das Wunder kreißt“.

Dieses Gedicht vom deutschen Literaten Otto Julius Bierbaum (1865-1910) soll uns schauend machen. Dass wir sehenden Auges die Wunder, die uns tagtäglich begegnen, zu schätzen wissen und innehalten, sie würdigen und nicht als selbstverständlich abtun. Oder um mit den Worten des deutschen Physikers Albert Einsteins zu sprechen:
„Es gibt zwei Arten, sein Leben zu leben: entweder so, als wäre nichts ein Wunder, oder so, als wäre alles ein Wunder. Ich glaube an Letzteres“.

Susanna Khoury & Petra Jendrysek



■ KUNST..... 4

- 4 Eine neue Ästhetik
Collagen und Zeichnungen von Mies van der Rohe im Museum Georg Schäfer
- 5 Mixturen
Jürgen Wolf zu Gast in der Sparkassengalerie Schweinfurt
- 6 Warenhaus für Kunst
KulturPackt Schweinfurt veranstaltet vom 19. bis 28. Mai sein Kunst-Kaufhaus
- 7 Spiel mit der Wahrnehmung
Julian Schnabel in der Kunsthalle Jesuitenkirche

■ LITERATUR..... 10

- 10 Von Freiheit und Glück
In der Stadtbücherei Würzburg ist der Literarische Frühling in vollem Gange

■ BÜHNE..... 11

- 11 Schichtwechsel
Die 35. Bayerischen Theatertage vom 29. April bis 15. Mai im Theater Hof
- 12 Der Klinikspion
Krankenhaus-Satire im Theater in der Gerbergasse Karlstadt
- 13 Der im Galopp die Pferde wechselt...
Christian Kreppel mag den Parforceritt, den die Personalunion Intendant des Schweinfurter Theaters, Präsident der Intheqa und Kulturamtsleiter der Stadt fordert
- 15 Am Ende siegt die Neugier
Neues Tanzstück im Theater Augenblick handelt vom Umgang mit Verlusten
- 16 Ja, ich will...?!
Botschaften nicht nur für Damen: „Höchste Zeit“ in der Spessartgrotte
- 17 Theater lebt!
Krieg und pralles Leben: „Mutter Courage“ im E.T.A.-Hoffmann-Theater
- 18 Wie Künstler altern
„Der Lebensmensch“ des Theaters Sommerhaus glänzt im alten „Sommerhaus“ in Sommerhausen

■ MUSIK..... 17

- 20 Reife Leistungen
Vorschau auf das Mozartfest 2017: die Zweite!
- 22 Raum für Begegnung
In der neuen Stadthalle von Bad Neustadt a. d. Saale trifft Klassik auf Ländler mit Latin-Groove
- 24 Mit Herz und Verstand
Schloss Eyrichshof wird wieder zur eindrucksvollen Kulisse: diesmal für Anastacia
- 25 Apostel mit Handy & Laptop
Gefeierte Premiere von „Jesus Christ Superstar“ am Mainfranken Theater Würzburg

■ RENNER..... 26

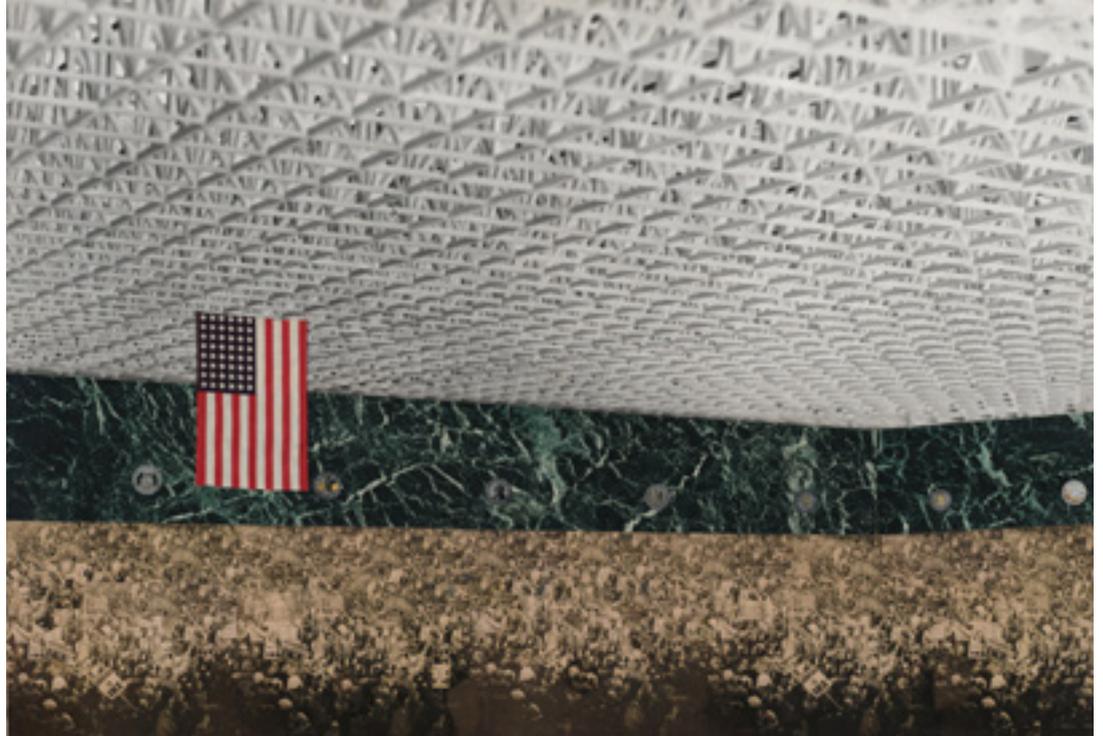
■ LEBENSART..... 28

- 28 Keim des Lebens
Köhlers Vollkornbäckerei und das Gesundheitsmagazin „Lebenslinie“ zeigen mit dem „Dinkelkeim-Brot – unser Energiebündel“ wie gut Gesundes schmecken kann
- 30 Dem „Zucker“ davonlaufen
Apotheker Dr. Helmut Strohmeier betreut Diabetiker Typ II im Rahmen einer Studie
- 31 Musikalische Hilfe
Bahnhofsmision Würzburg lädt am 13. Mai zum Benefizkonzert mit Weinprobe
- 32 Welch ein Jahrgang!
Am 7. Mai stellen die fränkischen VDP.Prädikatsweingüter die jungen Weine aus 2016 vor
- 34 Bewusst konsumieren
Auf dem 4. Niederstettener Genießermarkt verwöhnen 50 Aussteller

■ FLANEUR..... 35

- 35 Weltoffen modern
Neue Stadthalle Lohr setzt Kontrapunkt zum kleinstädtisch geprägten Stadtbild
- 42 Ort der stillen Einkehr
Mariabuchen ist einer der bekanntesten Wallfahrtsorte des Spessarts

Ludwig Mies van der Rohe, Convention Hall. Chicago, Illinois, 1952-54. Interior perspective. Preliminary version, 1953. New York, Museum of Modern Art (MoMA).



LENZ.KOMM.

Die Künstlergruppe „Eschenauer Runde“, gegründet 2014 zusammen mit der Galerie im Saal in Eschenau von Helmut Droll, Ernst J. Herlet, Jürgen Hochmuth, Herbert Holzheimer, Gerd Kanz, Gerhard Nerowski, Barbara Schaper-Oeser, Werner Tögel, Gabi Weinkauff und Lisa Wölfel, hat sich inzwischen in Franken einen Namen gemacht. Noch bis 28. Mai zeigt die Künstlergruppe im Schloss Oberschwappach unter dem Titel „lenz.komm“ eine repräsentative Auswahl ihrer Werke, deren gemeinsames Merkmal die Vielfalt der künstlerischen Ausdrucksformen ist. Am 30. April um 14 Uhr ist eine Führung durch die Ausstellung angesetzt, am 28. Mai findet ab 16 Uhr die Finissage mit dem Künstlergespräch „Kaffee, Kunst und Konversation“ statt. sek

Die Ausstellung ist an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr oder unter telefonischer Vereinbarung (09527.810501) zu besichtigen.

Eine neue Ästhetik

Collagen und Zeichnungen von Mies van der Rohe im Museum Georg Schäfer zu sehen

Mies van der Rohe (1886-1969) war einer der wichtigsten Architekten des vergangenen Jahrhunderts. Dass der gebürtige Aachener auch ganz privat Collagen, Montagen und Zeichnungen geschaffen hat, ist weniger bekannt. Diese teils großformatigen Werke im Besitz des New Yorker Museums of Modern Art sind nun im Schweinfurter Museum Georg Schäfer zu sehen.

Für den Industriellen Georg Schäfer entwarf Mies 1960-1962 den Plan für ein Museum in Schweinfurt; die bisher öffentlich nie präsentierten Originalpläne und ein nachgebautes Modell zeigen einen rundum verglasten, transparenten Bau mit Flachdach. Aus verschiedenen Gründen wurde er nie realisiert, fand aber in leicht veränderter Form 1968 seine Verwirklichung in der Neuen Nationalgalerie in Berlin. In

Schweinfurt sind neben solchen Raritäten auch Werke berühmter Künstler wie Klee, Kandinsky oder Lehmbruck zu bestaunen, denn Mies, Sammler der modernen Avantgarde, fügte in seine Collagen oft Teile von Reproduktionen dieser Originale ein. Die Ausstellung vermittelt gerade mit den privaten Arbeiten von Mies einen Einblick in die Visionen einer neuen Ästhetik der Moderne; sie suggerieren Weite und Offenheit. Gleich beim Eintritt trifft der Besucher auf ein immer wiederkehrendes Element der Collagen, eine schwarze Marmor-Tapete, und auch eine Furnier-Tapete taucht oft auf. Anfangs fügte Mies seine erdachten gläsernen Hochhäuser oder Bürogebäude in Fotos von Straßenzügen in Berlin oder Stuttgart ein, Visionen einer zukünftigen Architektur. Die Collagen, die nach der Emigration in die USA entstanden, vermitteln eher

das Raumgefühl in solchen Bauten. Besonders kühn scheinen streng konstruierte Theater-Projekte. Bei Collagen von Hallen vereint er Dach-Konstruktionen, Fotos von Ereignissen und Reminiszenzen an Kunst-Objekte. Während solche Räume Größe vermitteln, scheinen sich die Ansichten von Privathäusern ins Ferne zu öffnen durch die nach hinten sich verjüngende Perspektive von gezeichneten Bodenplatten oder Lamellenwänden; im Inneren stellen Reproduktionen von Skulpturen oder Gemälden eine gewisse Künstlichkeit her, Marmor- oder Furnier-Flächen verweisen auf Materielles, und die in den „Fenstern“ eingeklebten Fotos von Landschaften suggerieren Natur. Mit seinen Collagen hebt Mies die Grenzen zwischen Innen und Außen, zwischen Realität und Imagination auf. Bis 28. 5. *frey*

FOTO: THE MUSEUM OF MODERN ART, NEW YORK / SCALA, FLORENZ / VG BILD-KUNST, BONN, 2017, ZENTRUM PAUL KLEE



KREISGALERIE MELLRICHSTADT



Marco Wagner
„Domov“ - Illustration

21.05.2017
bis 23.07.2017

Kreisgalerie Mellrichstadt & Café, Hauptstraße 5, 97638 Mellrichstadt, Tel. 09776 7213
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr



Paul Klee, Regentag, 1931, Aquarell auf Karton auf Rahmen genagelt, 20,5 x 38,5 cm, Bern, Zentrum Paul Klee (Leihgabe aus Privatbesitz)



Jürgen Wolfs Bilder setzen das Kopf-Kino in Gang.

Mixturen

Jürgen Wolf zu Gast in der Sparkassengalerie Schweinfurt

Der Titel lässt stutzen: Unter „Aramsamsam Und Der Maler Ist Das Sammelsurium Aus Gulli Gulli Zum Trost In Seiner Stadt Sappralot“ zeigt der gebürtige Schweinfurter Jürgen Wolf noch bis 15. Juni seine stimmungsvollen bis skurrilen Arbeiten in der Sparkassengalerie Schweinfurt.

„Das größte Denkbare ist gleich dem kleinsten Denkbarem und umgekehrt.“ Dieser Satz von Nikolaus von Kues spielt in Jürgen Wolfs Arbeiten eine wichtige Rolle. Sicherlich hängt das auch damit zusammen, dass Wolf von Hause aus katholischer Theologe ist. In den letzten Jahren tauchen immer mehr Wohn- und Prunkräume, aber auch Ruinen



wie durch eine unsichtbare Choreografie in seinen Bildern auf - gestört von Tieren und anderem. Das Erhabene und das Lächerliche greifen ineinander. Dieses Motiv aus der deutschen Romantik hat seine Arbeiten beeinflusst. Das Schöne und Elegante in den Bildern wird mit einer melancholischen Erotik in Verbindung gebracht. Das Erzählerische greift in das Malerische

oder besser vermischt sich und umgekehrt.

Jürgen Wolf wurde 1958 in Schweinfurt geboren. Dem Theologiestudium in Würzburg und Wien schloss sich ein Studium der Kunstgeschichte und Kunst in Frankfurt an. Seit 1990 lebt und arbeitet er in Köln, versendet Gemälde in alle Welt und stellt seine romantisch surrealen Bildkompositionen in Museen und Galerien in Europa, Japan, den USA, Hongkong und vielen deutschen Städten aus.

2014 wurde Jürgen Wolf vom Präsidenten der Royal Academy London der „Young Masters A-ward“ überreicht. Seine Werke sind international in zahlreichen privaten oder besser vertreten und wurden in diversen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. *al*

FOTOS JÜRGEN WOLF

Die Ausstellung in der Sparkassengalerie am Roßmarkt in Schweinfurt (im 1. Obergeschoss) ist Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und am Freitag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.



MICHAEL HEIDE
ENTWICKLUNG
Keramik | Holz | Zeichnung

06. Mai bis 23. Juli 2017



Kloster
Wechterswinkel
Kunst & Kultur



Um den Bau 6, 97654 Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr mit Klostercafé · www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



Vom 19. bis 28. Mai ist das Alte Gymnasium in Schweinfurt fest in Künstlerhand. In rund 30 Räumen wird Kunst aller Sparten angeboten. Am 20. Mai gibt es zudem einen Kunstflohmarkt auf dem Martin-Luther-Platz.

MAL-UND ZEICHENKURSE

auf klassisch akademischer Grundlage



im Atelier
Nikolai Lagoida

Infos zu Kursen und Workshops
e-mail: elenaniki@gmx.de
tel. 09331.7721 | 0170.9657286

Frühlings-Ausstellung

Keramikwerkstatt Bösl
22–23. April 2017
10–18 Uhr



Kachelöfen Skulpturen
Lichtobjekte Gartenkeramik
Weinkühler Geschirr

Dr. Heim-Str. 11
97232 Giebelstadt / Essfeld
Tel: 0 93 34 / 85 51
Email: info@toepferei-boesl.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr
www.toepferei-boesl.de



Warenhaus für Kunst

KulturPackt Schweinfurt veranstaltet vom 19. bis 28. Mai sein Kunst-Kaufhaus

Unter dem Motto „Bummeln, schauen, Kunst shoppen“ veranstaltet der KulturPackt Schweinfurt vom 19. bis 28. Mai ein Kunst-Kaufhaus, diesmal im Alten Gymnasium. Zehn Tage lang werden mehrere Hundert Bilder, Skulpturen, Objekte, Grafiken und Fotografien angeboten, von klassisch bis experimentell, von realistisch bis abstrakt, vom kleinen Le-sezeichen bis zum großformatigen Ölgemälde.

Rund 40 Künstler aus dem nördlichen Franken – bekannte Namen und neue Teilnehmer – präsentieren und verkaufen ihre Arbeiten in fast 30 Räumen in dem großen Gebäude, das momentan leer steht. Der Charakter der Kunstschau soll keine klassische Galerieausstellung sein, sondern ein buntes, abwechslungsreiches Einkaufserlebnis, sozusagen ein Warenhaus für Kunst.

Die angebotenen Werke reichen vom individuellen Schnäppchen für den kleinen Geldbeutel bis zu repräsentativen Gemälde-Serien beispielsweise für Arztpraxen; es gibt Plastiken aus Holz, Metall oder Stein, filigrane Zeichnungen und wilde Malerei. Neben dekorativen Arbeiten sind ebenso auch ungewöhnliche, tiefgründige, politische oder einfach meisterliche Werke zu sehen – eine spannende Bandbreite der hiesigen Kunstszene.

Eröffnet wird das Schweinfurter Kunst-Kaufhaus am 19. Mai um 19 Uhr mit musikalischer Begleitung. Danach ist von Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Ergänzend zum Kunst-Kaufhaus gibt es am 20. Mai einen Flohmarkt für Kunstbedarf und Artverwandtes. Der KulturPackt bietet auf dem Martin-Luther-Platz vor dem

Alten Gymnasium die spezielle Gelegenheit, nicht mehr benötigte Dinge von Künstlern und Kunst-sammlern anzubieten. Das können Leinwände, Pinsel, Farben, Rahmen, Stifte, Staffeleien oder Werkzeuge sein, ebenso auch Kunstbücher und -zeitschriften, Theaterkostüme oder Ballettschuhe, Noten, Instrumente oder historische Schallplatten, auch alte Grafiken, Plastiken oder Ölschinken vom Dachboden.

Der Flohmarkt beginnt um 11 Uhr und endet gegen 18 Uhr. Der KulturPackt sorgt für musikalische Umrahmung. Pro Stand ist ein Platz von 3,00 Metern vorgesehen, ein Tisch (Tapeziertisch) sollte mitgebracht werden. Die Standgebühr beträgt 20 Euro. Anmeldung zum Kunst-Flohmarkt sind unter kultur-packt@gmx.de oder unter Telefon 09721.803577 möglich. *jg*

FOTOS KULTURPACKT SCHWEINFURT

KRAFTVOLLE WERKE

Vor zehn Jahren wurde den Werken von Ruth Grünbein bereits eine Einzelausstellung in der IHK Würzburg-Schweinfurt gewidmet. Nach einer ersten Phase, in der sie dramatische Schwarz-Weiß-Kompositionen mit eruptionsartigem Rot schuf, hatte sie begonnen, Worte und Sätze, ganze Texte zu schreiben und diese dann unter Schichten und Schichten wieder verschwinden zu lassen, so dass die Schriftzüge wie kryptische Erinnerungen übrigblieben.

Erst allmählich wandte sich die Schweinfurter Künstlerin Formen und Farben zu und fand zu ihrem höchstpersönlichen Dialog mit den Dingen.

Unter dem Ausstellungstitel „Kraftwerk“ zeigt Ruth Grünbein bis 6. Juli in der Galerie der IHK Würzburg-Schweinfurt großformatige Kompositionen, die zumeist als Collagen angelegt sind und in denen sich die Assoziationen zu dem von ihr gewählten Thema frei entwickeln. Man kann nicht fragen, warum diese Form hier, oder jene Form dort zu sehen ist. Wir können nur mit Begeisterung in uns aufnehmen, was diese kraftvollen Werke an Wirkung in uns entfalten. *gw, Foto Grünbein*

Die Ausstellung in der Mainaustraße 33 ist Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und am Freitag bis 13 Uhr geöffnet.



Spiel mit der Wahrnehmung

Julian Schnabel in der Kunsthalle Jesuitenkirche

„Palimpsest“ nennt sich die bis 11. Juni zu sehende umfassende Retrospektive auf das grafische Werk von einem der bekanntesten Künstler der USA, Julian Schnabel, in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg.

Eigentlich meint Palimpsest eine wieder beschriebene, vorher beschriftete, aber gereinigte Unterlage. Schnabel, Star der New Yorker Kunstszene, Maler, Filmemacher und Multitalent, dem Neo-Expressionismus zugeordnet, gibt sich nie mit Kleinem ab. Auch seine Lithos, Radierungen und Überarbeitungen schon vorhandener grafischer Vorlagen tendieren ins sehr große Format, und sie spielen mit der Wahrnehmung des Betrachters. Denn die Übermalungen etwa von alten Schulwandbildern oder Weltkarten sind nicht auf Originalen, sondern auf deren Scans aufgebracht, und auch die „Landscapes“ auf Samt, die von vorn auf dem dunklen Hintergrund nicht zu erkennen sind, erschließen erst beim seitlichen Hinsehen die gestische Figur. Ebenso sind die über die Grafiken fließenden Kunstharz-Ströme nicht spontan oder einmalig erfolgt, sondern

nach vorherigem Plan gedruckt. Ähnlich bei der „Childhood“-Serie: Für die Tapete aus dem Weißen Haus mit den historischen Figuren der Schlacht von Yorktown wurde keine echte Tapete verwendet, sondern ein Scan, und der Ziegenbock darüber (aus dem Atelier) und darauf ein Plüschhase sowie die offen gelassene Fläche mit den Malspuren sind gedruckt, täuschen verschiedene Schichten und Ebenen vor. Schnabel spielt dabei auch mit symbolischen Verweisen und historischen Zitaten, und die Bevorzugung von Schattierungen von Rosa bis Lila soll zeigen, dass sich Schnabel als lyrischer Künstler versteht. Mit seinen Grafiken propagiert er die Freiheit der Kunst und der Persönlichkeit, bringt sich selbst immer wieder ein durch gestische Zeichen, den Aufdruck eines in Farbe getauchten Lappens; persönliche Spuren hinterlässt er auch mit weißen, an Schnabel-Tiere erinnernden „Leer-Räumen“ innerhalb farbiger Siebdrucke, Ausdruck seines Selbstbewusstseins als unermüdlich schaffender Künstler. *Renate Freyzeisen*

FOTO COURTESY GEUER & GEUER ART GMBH DÜSSELDORF, © VG BILD-KUNST, BONN 2016, JULIAN SCHNABEL STUDIO

SUCHE NACH AUTHENTIZITÄT

Alfred Krause wurde 1938 als Sohn eines Missionsarztes in Angola geboren und studierte von 1961 bis 1965 an der Akademie für das Grafische Gewerbe in München. Nach kurzer beruflicher Tätigkeit wurde bei ihm eine psychische Erkrankung diagnostiziert, und so widmete er sich ab 1970 ausschließlich der Kunst. Er war Mitglied im Würzburger Berufsverband Bildender



Künstler und beteiligte sich an einigen Gruppenausstellungen. Bis zu seinem Tod im Jahr 2006 schuf er eine erstaunliche Fülle von Zeichnungen, Aquarellen und Ölbildern, die im Anschluss an diese Ausstellung in die Heidelberger „Prinzhorn-Sammlung – Kunst der Geisteskranken“ übernommen wird. Die Ausstellung zeigt vom 8. April bis zum 7. Mai

im Würzburger Spitale einen Überblick über das Lebenswerk von Alfred Krause, ergänzt durch eine kleine Auswahl von Werken verschiedener Künstler der weltberühmten Prinzhorn-Sammlung. Diese umfasst dort Zeichnungen, Gemälde, Collagen, Textilien, Skulpturen und Texte, die zwischen 1880 und 1920 in psychiatrischen Anstalten im deutschsprachigen Raum entstanden. Die Kunstszene interessierte sich damals auf der Suche nach Authentizität und Ursprünglichkeit für die Kunst der so genannten „Primitiven“ und immer mehr auch für die Werke von psychisch Kranken. *sek, Foto Andi Schmitt*

Die Ausstellung ist Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen.









70 Jahre Künstlergruppe »Der KREIS«

Kunstvilla
Ausstellung „Ein Längsschnitt durch die Kunst in Nürnberg seit 1947“
vom 4. Mai bis 8. Oktober 2017

Kunsthaus
Symposium vom 6. bis 16. Mai 2017
und Ausstellung „In den Raum“
vom 18. Mai bis 18. Juni 2017

www.kunstkulturquartier.de

AUSTAUSCH

Während eines ganzen Jahres wird ein leerstehendes Haus in Nordheim v. d. Rhön (Kreis Rhön - Grabfeld) zu einem Kunstlabor. Acht Künstler entwickeln ab 28. April Werke vor und mit dem Ort. Zusätzlich werden das Jahr über weitere Künstler zu einem Gastspiel eingeladen. Im Haus Pfeffermann werden Sinneseindrücke unterschiedlicher Art erfahrbar und die Gewohnheiten des alltäglichen Lebens ästhetisch herausgefordert. Das bis dahin ungenutzte Haus wird durch die künstlerische Intervention wiederbelebt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Somit wird in einer kulturell wenig belebten Region wieder ein Ort des Austauschs geschaffen. kl



BOTANISCHE EDITIONEN BEGEISTERN

Vor 15 Jahren hat ein neues Druckverfahren die Welt der Kunst erreicht: der Pigment-Druck. Seit es computergesteuerte Tintendrucker gibt, arbeiten die Hersteller auch an der Aufgabe, Qualitätsdrucke für die höchsten Ansprüche zu erstellen. Erst 2002 gelang es, die brillanten Farbeigenschaften farbstoffbasierter Tinten mit der überragenden Beständigkeit pigmentierter Tinten zu verbinden. Künstler können so ihre Werke vervielfältigen und einem breiteren Publikum zugänglich machen. Das Forum Botanische Kunst in Thüngersheim in der Oberen Hauptstraße 18 zeigt in seiner Frühjahrsausstellung unter dem Titel „Botanische Editionen“ noch bis 5. Juni etliche Facetten von Pigmentdrucken: Drucke nach Aquarellen und Farbstiftzeichnungen, nach Radierungen und Acrylbildern sowie in diesem Verfahren gedruckte Fotografien.

Neue ausdrucksstarke Bilder der Schottin Fiona Strickland und der Amerikanerin Connie Scanlon demonstrieren die enorme Farbbrillanz dieser Technik. Grafische Präzision in der schwarz-weiß Fotografie findet man bei Horst Ziegler; die Durchlicht-Fotografien von Achim Weinberg erzielen malerische Qualitäten. Erstmals zeigt Sylvia Peter Drucke von einigen ihrer Acrylgemälde. Weitere Künstler der Galerie ergänzen die Ausstellung. Der Eintritt frei.

Die Galerie ist Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 13 bis 18 Uhr, geöffnet, www.botanische-kunst.de

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche
Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche
Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Elmar Behringer,
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate
Freyeisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole
Oppelt, Lothar Reichel, Kay Rodegra, Martina
Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Florence Ben Ali, Gerrit van Aaken,
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.

Verträumte Welten

Im Marktheidenfelder Franck-Haus lädt Roland Fürstnhöfer ein zu exotischen Reisen

Zahlreiche Reisen führten den 1949 in Fürth geborenen Maler Roland Fürstnhöfer in europäische Länder, nach Nordafrika, Asien, Arabien und Nordamerika. Von jeder seiner Aufenthalte brachte der Maler eine Reihe von Anregungen mit, die er in eine poetische Bildsprache übertrug. Märchenhaft und verträumt muten seine leuchtenden Farbwelten an. In verspielter Miniaturform bringt er äußerst dekorativ Motive des Orients und Okzidents stimmungsvoll auf Papier, Leinwand und Holz.

Unter dem Titel „Reisen in fremde Kulturen“ darf man sich vom 6. Mai bis 18. Juni im Marktheidenfelder Franck-Haus auf eine bunte wie eindrucksvolle Ausstellung mit Arbeiten der letzten Jahre freuen. „Malen heißt für mich, die Formen des Universums nach meinen eigenen Harmoniegesetzen darzustellen. Wenn ich male, ist mein ganzes Gefühl in der Pinselspitze konzentriert. Begeistert bin ich von der Farbigkeit und der Vielfalt der Formen in den orientalischen Ländern. Diese Inspiration kann man in meinen Arbeiten leicht erkennen. Ob nah oder fern, ich oder Welt, meine Bilder fordern den Betrachter auf, ganz nah zu kommen, in sie hineinzusehen und mitzuerleben, was in ihnen alles geschieht“, bringt der vielfache Preisträger seine Begeisterung auf den Punkt. Sein Studium absolvierte Fürstnhöfer an der Kunstakademie Nürnberg. sek



FOTO ROLAND FÜRSTNHÖFER



Die Keramikwerkstatt Bösl in Essfeld bietet dem Element Wasser eine Bühne, auf der es sprudelnd seine Dynamik entfalten, flächig ablaufen, ruhig abtropfen oder lebendig plätschern kann.

Wasserkunst

Frühlingsausstellung in der Keramikwerkstatt Bösl

„Irgendetwas mit Wasser hätten wir schon gerne“, ist ein oft geäußertes Wunsch vieler Gartenbesitzer. Der Gartenteich, einst ein verpflichtender Bestandteil naturnaher Hausgärten, steht nicht mehr so hoch im Kurs, weil er um seine natürlichen Reize zu entfalten und um einen stabilen Lebensraum für seine Bewohner zu gewährleisten, vor allem viel Platz und einen nicht unerheblichen Pflegeaufwand benötigt.

Als echte Alternative bieten sich Wasserspiele an, die im Prinzip aus einem im Boden versenkten Wasserbecken, offen oder geschlossen, mit einem darauf oder darin platzierten Wasserobjekt bestehen. Beliebt sind hier Findlinge oder zugesägte Steinblöcke, die entsprechend durchgebohrt wurden, dass Wasser über sie laufen kann. Der Stein hat allerdings den Nachteil, dass er sehr schwer und im Farbspektrum begrenzt ist.



Bei der Verwendung von frostbeständiger Keramik tun sich in Bezug auf mögliche Formen und Farben neue Möglichkeiten auf. Ob als halbkugelförmiger Quellbrunnen, als schlanke, filigrane Wasserstele, als markante Säule mit viereckigem oder ovalem Grundriss, als verspielter Wasserspeier, alle Varianten bieten dem Element Wasser eine Bühne, auf der es sprudelnd seine Dynamik entfalten, flächig ablaufen, ruhig abtropfen oder lebendig plätschern kann.

Neben den werkstatttypischen Blau- und Grüntönen stehen heuer neue graue, schwarze und rote Glasuren, glatt oder strukturiert, teils aufgerissen, gekämmt oder geklopft. Die Tiefe und Leuchtkraft der Farben tritt in Beziehung zur ständig bewegten Haut aus Wasser, die die Objekte überzieht, und erzeugt vor allem in der Verbindung mit Sonnenlicht äußerst lebendige Oberflächen.

Im Sommer integrieren die Elemente sich in die farbige Erscheinung des Gartens, im Winter wirken sie eher als Skulptur und setzen farbliche Akzente, unterstützt durch kombinierbare Lichtobjekte. Bei der diesjährigen Frühjahrsausstellung der Töpferei Bösl in Essfeld bei Giebelstadt (Dr.-Heim-Str. 11) am 22. und 23. April von 10 bis 18 Uhr bilden keramische Wasserobjekte einen Schwerpunkt der Präsentation. Ergänzt werden sie von einem vielfältigen Angebot an Gartenkeramik, Lichtobjekten und Pflanzgefäßen, alles frostbeständig versteht sich, Kachelöfen, Gefäßkeramik und Geschirr. *ab*

FOTOS BÖSL

Außerhalb der Ausstellung ist die Keramikwerkstatt Bösl für Besucher geöffnet von Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr und Samstag 9 bis 12 Uhr.

12. KulturMeile Zell am Main

mit Jubiläum 40 Jahre Laurentiusfest

23.-25. Juni 2017



Freitag 23.6., 20.30 Uhr
Serenade mit der promusica

Samstag 24.6. von 14-22 Uhr
Sonntag 25.6. von 11-21 Uhr

- Kunst und Kunsthandwerk
- Führungen und Workshops
- Theater, Konzerte, Livebands
- Festplätze in Höfen und Gassen
- Kulinarische Leckereien
- Kinder-Unterhaltungsprogramm
- LandArt-Weg über Zeller Dächern

www.kulturmeile-zell.de



Sehen
Hören
Schmecken

Der KulturPack Schweinfurt präsentiert:



DAS
5. KUNST

KAUFHAUS

Schweinfurt, 19. - 28. Mai 2017
Altes Gymnasium am Luther-Platz

Bilder, Skulpturen und Objekte von 40 Künstlern

+ KUNST-FLOHMARKT
am Sa, 20. Mai von 11.00 - 18.00 Uhr

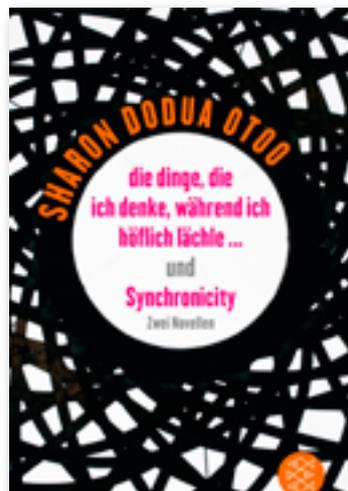
Von Freiheit und Glück

In der Stadtbücherei Würzburg ist der Literarische Frühling in vollem Gange

Das frische Grün leuchtet, die ersten Blüten strecken ihre Köpfe empor, der Frühling ist in vollem Gange. Mit ihm traditionell auch das literarische Programm in der Stadtbücherei Würzburg. Noch bis Mitte Mai sind vier Autoren im Lesecafé zu Gast, um ihre neuen Bücher vorzustellen.

Lucas Vogelsang, Jahrgang 1985, zählt zu den erfolgreichsten Reportern seiner Generation. Am 26. April macht er mit seinem Buch „Heimaterde, eine Weltreise durch Deutschland“ am Marktplatz Station. Vogelsang zieht in den Berliner Bezirk Wedding und sitzt bald an einem Tisch mit seinen Nachbarn, die ihre Wurzeln in anderen Ländern haben. Es ist der Beginn einer Reise durch das Deutschland der Gegenwart, auf der er der ganzen Welt begegnet. Vom Berliner Wedding aus quer durch die Republik trifft er Menschen, die von Herkunft und Identität erzählen. Nachdenklich, witzig und klar. Der Autor und Journalist stellt die große Frage, wer wir sind und gibt denen eine Stimme, die oft überhört werden, aber sehr genau wissen, was der Begriff „Heimat“ für sie bedeutet.

Die Schriftstellerin Márta in Zsuzsa Bánks Roman „Schlafen werden wir später“ lebt mit Mann und drei Kindern in einer deutschen Großstadt. Obwohl sie ihre Kinder über alles liebt, kämpft sie jeden Tag darum, in ihrem Leben nicht unterzugehen und ihre Arbeit gegen die Zumutungen des Alltags zu verteidigen.



Johanna hingegen, mit der Márta seit früher Kindheit eine innige Freundschaft verbindet, ist Lehrerin im Schwarzwald und kinderlos. Statt mit ihrer Doktorarbeit über Annette von Droste-Hülshoff weiter zu kommen, kämpft sie mit den Gespenstern ihrer Vergangenheit.

Jetzt, mit Anfang 40, sind sie in der Mitte ihres Lebens. Die Lebensweichen sind gestellt, wichtige Entscheidungen getroffen, ein Richtungswechsel ist nicht mehr vorgesehen. Aber soll das alles gewesen sein? Márta und Johanna schreiben einander E-Mails von großer Tiefe, Offenheit und Emotionalität. Ihre Mails sind ergreifende Dokumente eines täglichen Ringens um Selbstbehauptung, Freiheit und Glück.

Die Trägerin des Deutschen Bücherpreises kommt am 3. Mai nach Würzburg.

Der literarische Beitrag zum Lutherjahr kommt von Asta Scheib, Am 10. Mai liest sie aus „Sturm in den Himmel: Die Liebe des jungen Luther“.

Martin Luther war der Sohn ehrgeiziger Eltern. Als Jurist sollte er die aufsteigende Linie der Luthers bis in die höchste bürgerliche Klasse hinaufführen und als Ratgeber die Interessen von Fürsten und Magistraten vertreten. Also lässt man den erst Fünfjährigen auf die Lateinschule gehen. Dort warten neben dem Lateinischen auch Stock und Rute; beides kennt Martin be-

reits von zu Hause. Die einzige Zuflucht in dieser Zeit ist ein Baum, der Martin schützt und tröstet. Er ist ihm Ausweg und Versteck zugleich und schließlich begegnet er einem gleichaltrigen Mädchen. Noch kann er nicht wissen, dass er einmal die katholische Kirche reformieren wird.

Die Autorin begibt sich in ihrer Romanbiographie auf eine Spurensuche über den jungen Luther, über den man bis heute wenig weiß.

Den Abschluss mache Sharon Dodua Otoo am 16. Mai mit „Die Dinge, die ich denke, während ich höflich lächle / Synchronicity“.

Die Novelle „Die Dinge, die ich denke, während ich höflich lächle“ beschreibt das ganz normale Scheitern einer Ehe zwischen einer Afrikanerin und einem deutschen Mann sowie die Probleme mit den heranwachsenden Kindern und ihren Lehrern.

In „Synchronicity“ sieht sich die Protagonistin Cee plötzlich mit fundamentalen Veränderungen in ihrem Leben konfrontiert: Eine Farbe nach der anderen verschwindet aus ihrem Alltag.

Die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr im Lesecafé. Der Eintritt beträgt neun Euro, Die Kartenreservierung ist per Telefon (0931 372444), Fax (0931 373638) oder E-Mail (stadtbuecherei@stadt.wuerzburg.de) möglich. sek

www.stadtbuecherei-wuerzburg.de



VON LIEBE UND HUMOR

Dem westlichen Leser auf unterhaltsame Weise – über Märchen, Legenden und Kindergeschichten aller Art – einen kleinen Einblick zu vermitteln in die so vielschichtige Welt von „Volkserzählungen“, die für die Kenntnis japanischer Mentalität und Geistesgeschichte bedeutsam sind, hat sich der Japanologe Hartmut O. Rotermond mit seinem 840 Seiten starken Werk „Die kleine Katze und der Grashüfer“ – letztes Jahr im Ergon Verlag in Würzburg erschienen – zum Ziel gesetzt. Um dieser Absicht noch etwas näher zu kommen, veranstaltet der Ergon Verlag mit Unterstützung der Siebold-Wissenschaftsstiftung am 2. Mai ab 19.30 Uhr im Dauthendey-Saal des Falkenhauses Würzburg am Marktplatz eine Lesung unterschiedlichster Märchen. Peter Schäfer wird in die Welt der japanischen Märchen und Legenden entführen und in vier Blöcken Märchen zu den Themen „Tier“, „Gespenster und Geister“, „Humor“ und „Liebe“ zum Besten geben. Musikalisch umrahmt wird die Lesung von Sarah Schmidt, die Musik aus japanischen Fernsehsendungen erklingen lässt. Die Veranstaltung ist kostenlos und dauert rund 90 Minuten. sek, Foto ©Kara-fotolia.com

Schichtwechsel

Die 35. Bayerischen Theatertage vom 29. April bis 15. Mai im Theater Hof



Erst Ende Oktober 2016 feierte die Uraufführung von „Die Päpstin“ in Würzburg Premiere.

Seit 1983 sind sie eine einmalige Plattform zum Austausch Theaterschaffender mit dem Publikum – und das ohne Unterbrechung. Von Regensburg geht es nun rund 200 Kilometer Richtung Norden. Denn mit den 35. Bayerischen Theatertagen (BTT) macht die kreative Karawane ab dem 29. April im schönen Hofhalt. Die Stadt ist damit zum dritten Mal nach 1995 und 2003

Gastgeber des größten bayerischen Theaterfestivals. Der inspirierende Ausnahmezustand steht 2017 unter dem Motto „Schichtwechsel“. Umgesetzt wird dieser über mehr als zwei Wochen von den unterschiedlichsten Theatern, über ganze 41 Vorstellungen in 17 Tagen. „Zu erleben gibt es dann für jedermann, wie und auf welchem hohem Niveau im Freistaat Theater gemacht wird“, freut man sich an der Saale schon jetzt auf jede Menge bunten Trubel. Die Staats-, Stadt-, Landes- und Privattheater präsentieren sich dabei übrigens nicht nur im Großen Haus und Studio des Theaters Hof. Einen gewichtigen Schwerpunkt bildet bei den BTT das Kinder- und Jugendtheater, das in Kooperation mit Schulen der Stadt und des Landkreises fast schon ein eigenes Festival bietet.

Damit setzt sich die mit der Gründung der vierten Sparte „Junges Theater Hof“ im Jahr 2014 begonnene Angebotserweiterung mit deutlichem Signal fort. „Als besonderes Bonbon, passend zum BTT-Motto 'Schichtwechsel' und zum allgemeinen Spielzeitthema 'Arbeit und Macht', gibt es eine 'Überstunde' im Festivalnachklang“, kündigen die Organisatoren schon jetzt eine Besonderheit an. Das Westböhmische Theater aus dem benachbarten Cheb in der Tsche-

chischen Republik und der langjährige Kooperationspartner des Theaters Hof, die Theaterakademie August Everding aus München, ergänzen die Theatertage am 15. Mai, mit „Cejch (Brandzeichen)“ nach dem Roman von Zdenek Šmíd, auf Tschechisch mit deutscher Simultanübersetzung im Großen, sowie dem Schauspiel-Doppelabend im Studio „Die ganzen Wahrheiten // Die Konsistenz der Wirklichkeit“. Eröffnet werden die Bayerischen Theatertage am 29. April um 19.30 Uhr mit einer Vorstellung des Münchner Residenztheaters „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“

Das Mainfranken Theater Würzburg zeigt in Hof Anna Vitas Ballett „Die Päpstin“ nach Motiven des gleichnamigen Romans von Donna Woolfolk Cross. Zu sehen ist die Compagnie am 4. Mai um 19.30 Uhr im Großen Haus.

Das E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg zeigt tags zuvor an gleicher Stelle Michael Houellebecq's „Die Unterwerfung“. Das Theater Hof als Gastgeber tritt gleich mit drei Stücken an: mit dem Stück "Das letzte Band" am 30. April, "Dschihad One-Way" am 3. Mai und "Restauration" am 9. Mai. *nio*

FOTOS NIK SCHÖLZEL (MAINFRANKENTHEATER WÜRZBURG DIE PÄPSTIN), MARTIN KAUFHOLD (E.T.A.-HOFFMANN-THEATER BAMBERG „UNTERWERFUNG“), SFF FOTODESIGN, H. DIETZ FOTOGRAFIE (THEATER HOF „RESTAURATION“).

www.bayerische-theatertage.de

Kabarett-Highlights

APRIL

- Fr. 21. PHILIPP WEBER**
„WEBER N°5:
Ich liebe ihn!“
- Sa. 22. ALFONS**
„Das Geheimnis
meiner Schönheit“
- Fr. 28. TILL REINERS**
„Auktion Mensch“
- Sa. 29. TIM BOLTZ**
„Rüden haben
kurze Beine“

M AI

- Fr. 12. FRANZISKA WANNINGER**
„AHOIbe – Guad is
guad gnuu“
- Sa. 13. PHILIP SIMON**
„Anarchophobie“
- Fr. 19. JENS HEINRICH CLAASSEN**
„13 Zentimeter – Aus
dem Leben eines durch-
schnittlichen Mannes“
- Sa. 20. SOLID GROUND**
„Faszination William
Butler Yeats“
- Do. 25. INGO APPELT**
„Besser... ist besser!“
- Fr. 26. CLAUD VON WAGNER**
20:00 Uhr „Theorie der feinen
Menschen“
Mainfrankensäle
Veitshöchheim
- Sa. 27. SIX PACK**
„TSCHINGDERASSABUMM“

Beginn, wenn nicht anders angegeben,
jeweils 20:15 Uhr

Tickethotline: 09 31 - 460 60 66

weitere Termine & Infos unter
www.bockshorn.de



Das Theater Hof tritt mit drei Stücken bei den Bayerischen Theatertagen an. Eines davon ist „Restauration“ – zu sehen am 9. Mai.

Es gibt keine noch so harmlose Krankheit, die nicht bei Hinzuziehung eines Arztes lebensgefährlich werden könnte!

Der Klinikspion

Krankenhaus-Satire im Theater in der Gerbergasse Karlstadt –
Für Risiken und Nebenwirkungen rufen Sie einen Arzt!



„Undercover Boss“ heißt eine Sendung im Privatfernsehen, bei der sich Firmenchefs als Arbeiter getarnt unter die Belegschaft mogeln, um mehr über die Unternehmensbasis zu erfahren. Auf ähnlicher Mission befindet sich Schneider Junior, der Sohn des kürzlich verstorbenen Vorstandsvorsitzenden eines großen Kran-

kenhaus-Imperiums: Er gibt sich als Patient aus und mischt sich in allen zwölf Kliniken unters Volk. Allerdings nicht, um die Distanz zu seinen Untergebenen zu überbrücken, sondern um einen würdigen Nachfolger für seinen Vater zu finden.

Dieses Unterfangen könnte er sich sparen, wenn es nach Professor Meinunger ginge: Er ist Leiter in der letzten Klinik, die der Junior-Boss besucht, und würde den vakanten Chefposten nur allzu gerne besetzen. Um ihn von sich zu überzeugen, müsste der Professor den „Headhunter“ allerdings erst Mal finden. Und schon beginnt eine aberwitzige Suche in den Gängen und Betten der großen weißen Krankenhauswelt, bei der Professor Meinunger in einen atemlosen Strudel von Verwechslungen und Verwirrungen gerät.

Welche Rolle spielt die geheimnisumwitterte Chefärztin Dr. Huhn? Ist ihr Sohn Benn wirklich als Zivi im Einsatz? Was führt Schwester Isabella im Schilde? Kann man Herrn Ernst, Ersatz-

mann für den Haustechniker, trauen? Mit ihrem Theatererstling „Doppelzimmer oder der Klinikspion“ erzählt Autorin Stella Müller eine temporeiche Geschichte über den erbitterten Kampf um Macht und Liebe. 2009 wurde das Stück von Schauspielern und Synchronsprecher Heiner Lauterbach im Renaissance Theater Berlin mit großem Erfolg zur Uraufführung gebracht. Lauterbach hatte die Deutsch-Chilenin 1983 bei Dreharbeiten in Chile kennengelernt und seit dem verbindet die beiden eine enge Freundschaft. Nun hat sich Werner Hofmann, Künstlerischer Leiter des Theaters in der Gerbergasse, der romantischen Krankenhaus-Satire angenommen und sie für seine Bühne im Herzen Karlstadts inszeniert. *Jenifer Gabel*

FOTOS THEATER IN DER GERBERGASSE KARLSTADT, ©MYRIAMS-FOTOS-PIXABAY.COM, ©ELISARIVA-PIXABAY.COM

■ Weitere Vorstellungen: 13., 17., 21., 22., 28. April, 4., 5., 12., 13., 20., 21., 24., 27. und 28. Mai, jeweils um 19.30 Uhr (an Sonn- und Feiertagen: 18 Uhr). Eintritt 12 Euro. Karten unter Telefon 09353-9099490, www.theater-gerbergasse.de

AM 29. APRIL 2017

Michel Houellebecq

UNTERWERFUNG

ZUM LETZTEN MAL

KARTEN / WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THEATER
HOFFMANN



„Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?“ - Kulturamtsleiter Christian Kreppel hat einen Kulturentwicklungsplan angestoßen, um zu ermitteln wie das Profil der Arbeiter-, Industrie und Kulturstadt Schweinfurt aussieht. Die Erhebungen laufen.

Der im Galopp die Pferde wechselt...

Christian Kreppel mag den Parforceritt, den die Personalunion Intendant des Schweinfurter Theaters, Präsident der Inthega und Kulturamtsleiter der Stadt fordert

„Ich möchte Ämter mit Leben füllen, gestalten und dicke Bretter bohren“, betont Christian Kreppel, der seit elf Jahren Intendant des Theaters Schweinfurt, im zweiten Jahr Kulturamtsleiter der Stadt und vorerst bis 2019 parallel noch Präsident der Inthega (Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen) ist. Er komme sich manchmal so vor, als hätte er mehrere Zuchthengste/-stuten laufen und müsse im Galopp von einem Sattel in den anderen springen. Das mache aber Freude, auch wenn es bisweilen anstrengend ist, so Kreppel, weil er in allen Positionen Zukunft gestalten, etwas voranbringen und die Früchte seiner Arbeit dann auch sehen möchte. Wie letztes Jahr beim Rückert-Jahr in Schweinfurt mit drei großen Ausstellungen und insgesamt 90 Veranstaltungen rund um den Sohn der Stadt und parallel dazu „50 Jahre Theater der Stadt Schweinfurt“. Während die Jubiläumsspielzeit noch andauert, geht es schon wie-

der in die Vollen beim nächsten großen Projekt, Theatersanierung. „Wir haben das große Glück in dieser Stadt, dass der Stadtrat geschlossen „für Kultur“ ist und, dass auch noch das Geld da ist, um kulturelle Wünsche erfüllen zu können“, sagt der Kulturamtsleiter. Ich bin guter Dinge, dass wir bis Mitte des Jahres eine Entscheidung haben und im Juli 2018 mit der Sanierung loslegen können. Geplant sei, so der Intendant, bei laufendem Spielbetrieb zu sanieren, sprich mit verkürzten Spielzeiten.

„Ich möchte alle 16 Abo-Ringe erhalten, nur verkürzt. Die Details der Durchführung sind freilich noch offen“. Der große Vorteil in Schweinfurt sei, dass wegen der erfolgten Teilsanierung in 2000/2001 nicht generalsaniert werden müsse: Das Hauptdach muss erneuert werden, ebenso die Haustechnik, ein Anbau mit einer Hinterbühne mit fehlenden Sozialräumen steht an und das Herzstück: die Hauptbühne mit Bühnentechnik

(Erhöhung des Bühnenturms und Erneuerung der Zuanlage). „Bei 2500 Quadratmetern Grundfläche, 50.000 Kubikmetern umbauten Raum auf insgesamt sechs Stockwerken, ein spannendes Unterfangen!“ In Schweinfurt gebe es einen starken Konsens von OB, Finanzreferat, Baureferat, Kulturamt und der Öffentlichkeit für die Sanierung, daher freue Christian Kreppel sich schon jetzt auf diese neue Herausforderung, zumal parallel wahrscheinlich auch Würzburg, Hof und Coburg saniert werden. Ja, alle Theater der Region sind halt in die Jahre gekommen. Parallel dazu laufend die Planungen für das Großprojekt „Kulturforum“ am Martin Luther Platz, bei dem Einrichtungen der Museen und Galerien, Stadttarchiv und Museum Otto Schäfer, dessen Bestände der Stadt in einer Stiftung übergeben wurden, verbunden werden. Aber das ist dann wieder eine neue Geschichte...! Susanna Khoury

FOTO ANAND ANDERS

WILLKOMMEN IN DER ANSTALT

„Durchgedrehte“ Typen bleiben zeitlos. Und von ihnen erscheinen in „Pension Schöller“, die derzeit in der Spessartgrotte gespielt wird, jede Menge. Da gibt es den gelangweilten Gutshofbesitzer Alfred Klapproth (Michel Schäfer), die pffiffige Franziska Schöller (Astrid Andresen), den schrulligen und duellier-freudigen Herrn von Mühlen, Major A.D. (Nils Harbusch), den weitgereisten „Löwenjäger“, Professor Bernhardt (Maks Schuschnig), den von einem fiesem Sprachfehler geplagten Eugen und Mündel von Schöller (Paul Seeger), der nur zu gern ein großer Schauspieler wäre, die überdrehte Autorin Josephine Zillertal (Astrid Haas), die immer hungrige und auf Männerjagd befindliche Ida Klapproth, Schwester von Klapproth (Katja Hufgart), den Pleitegeier Alfred, Neffe von Klapproth (Christopher Schlett) und zu guter Letzt den arglosen Berliner Pensionsbesitzer, Herr Schöller (Theo Gündling), der eigentlich nur seine Tochter verheiraten will.



Alle zusammen werden sie durch eine hanebüchene Idee von Herrn Klapproth direkt in eine Heilanstalt katapultiert, die eigentlich gar keine ist...! Noch bis Juli lässt die Spessartgrotte den Irrsinn hochleben. nio, Foto Nicole Oppelt

www.spessartgrotte.de

April

15. SA **Blechsaden und Bob Ross**

Die Fremdenlegion der Münchner Philharmoniker
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

16. SO **Osterkonzert mit dem Kurorchester Bad Kissingen**

„Ein Hauch von Operette“
Arien und Duetten von Franz Lehár,
Johann Strauß, Emmerich Kálmán
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

18. DI **Daddy Cool**

Die bekanntesten Hits von Frank Farian
in einem Musical
19:30 Uhr Kurtheater

21. FR **PraiSing³ – Die Jugend-Gospelnight**

Jugend-Gospelchor PraiSing und die
Band der KisSingers.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

22. SA **Deutsche Streicherphilharmonie**

Wolfgang Amadeus Mozart,
Divertimento KV 138
Shir-Ran Yinon, Vivid
Claude Debussy, Deux Danses
Grażyna Bacewicz, Konzert für
Streicherchester
Josef Suk, Streicherserenade op. 6
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

24. MO **Kleider machen Leute**

Nach einer Novelle von Gottfried Keller
Theater Schloss Maßbach -
Unterfränkische Landesbühne
Theaterring und freier Verkauf
19:30 Uhr Kurtheater

29. SA **Golden Brass Band and Friends**

Big Band aus Bad Kissingen
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Mai

05. FR **WHITNEY**

One Moment In Time – The Tribute
Concert. Live performed by Nya King,
Band, Chor and Dancecrew
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

06. SA **Martin Luther & Thomas Münzer oder Die Einführung der Buchhaltung**

Schauspiel von Dieter Forte
19:30 Uhr Kurtheater

07. SO **Symphonisches Feuerwerk**

Staatsorchester Braunschweig
Ludwig van Beethoven: Konzert für
Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur
Peter Iljitsch Tschaikowsky: Symphonie
Nr. 5 e-Moll
17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

13. SA **Die große Musical- und Operettengala**

Das bekannte Erfolgsprogramm ist auf
Deutschlandtour.
19:30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 · 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN



„Bix'n“ begibt sich auf die Suche nach Spuren weiblicher Sinnenfreude.

Vulva und die Scham

Lisa Kuttner zeigt ihre Choreographie „Bix'n“ beim Femfest und beim U&D

In ihrer Choreographie „Bix'n oder Wie Vulva auszog, das Schämen zu lernen“ macht sich Lisa Kuttner auf die Suche nach Spuren weiblicher Sinnen- und Lebensfreude. Wie kam es zu Evas Scham und zur Verunsicherung heutiger Frauen, als weibliches Wesen in der Gesellschaft einen Platz zu finden, der Raum für Freude lässt?, fragt das von Eve Enslers Vagina-Monologen inspirierte Tanzstück. Im Februar feierte „Bix'n“ im Theater am Neunerplatz Premiere. Nun ist das Tanzraum-Ensemble, bestehend aus Lisa Kuttner, Sophie

Schmid, Ilona Zilkowski und Nadine O'Halloran, zu zwei weiteren Gastspielen eingeladen. Am 20. Mai wird die Choreographie beim Femfest im Jugendkulturhaus Cairo zu sehen sein, am 18. Juni tritt das Ensemble beim Umsonst & Draußen-Festival auf.

In „Bix'n“ begegnen die Zuschauer Inanna, einer sumerischen Göttin der Liebe, der Sexualität, der Sinnlichkeit und Schönheit, die über ihre wundervolle Vulva jubelt. Die Herrscherin der sumerischen Stadt Uruk steht im Mittelpunkt des wohl ältesten Menschheits-

mythos. In ihrem Buch „AnnaIn den Katakomben“ hat ihr die polnische Autorin Olga Tokarczuk ein Denkmal gesetzt. In „Bix'n“ lässt Lisa Kuttner außerdem Gedanken und Einsichten von Mithu Sanyal, Autorin des kulturgeschichtlichen Werks „Vulva: Die Enthüllung des unsichtbaren Geschlechts“ einfließen. Inspirieren ließ sie sich außerdem von Interviews, die die österreichische Autorin Christa Nebenführ in ihrem Buch „Die Möse. Frauen über ihr Geschlecht“ mit Frauen geführt hat. *pat*

FOTO PRIVAT

Mit Herz und Humor

„Die Studentin und Monsieur Henri“ im Theater Chambinzky Würzburg

Weil Henris Gesundheitszustand nicht der beste ist, quartiert Sohn Paul die Studentin Constanze bei ihm ein. Monsieur ist ein grantiger alter Herr, der eigentlich nicht mehr allein leben sollte, aber die neue Mitbewohnerin partout nicht um sich haben will. So versucht der bärbeißige Misanthrop, die junge Frau mit fantasievoller Raffinesse loszuwer-

den. Doch sie erträgt alle Schikanen, denn sie braucht unbedingt ein kostengünstiges Zimmer. In der Komödie „Die Studentin und Monsieur Henri“ des 1970 geborenen Erfolgsautors, Regisseurs und Schauspielers Yvan Calbérac, der die Geschichte im Jahr 2016 unter dem Titel „L'Étudiante et Monsieur Henri“ für das Kino adaptierte und selbst Regie führte - in Deutschland lief der Film unter dem Titel „Frühstück bei Monsieur Henri“ erfolgreich in den Kinos - geht es rund. Was der Autor mit viel Herz und Humor geschrieben hat, ist nun auf der Bühne des Theater Chambinzky zu sehen. Hier entfesseln sich Stürme, lauern Intrigen, sprießen Schikanen. Ein Verwirrspiel mit wechselnden Koalitionen überschlägt sich. Alle Beteiligten sind abwechselnd für und gegeneinander, lassen Federn und haben am Ende ihre Lektion gelernt. Denn Courage, Vertrauen und Liebe zahlen sich aus. *umm*

FOTO JASMIN PFEIFER, THEATER CHAMBINZKY.



Probenfoto von Monsieur Henri (Wolfgang Stenglin) und der Studentin Constanze (Angelina Gerhardt).

Unter der Regie von Manfred Plagens führt das Würzburger Theater Chambinzky die Erfolgskomödie „Die Studentin und Monsieur Henri“ von Yvan Calbérac vom 13. April bis zum 20. Mai auf (Mittwoch bis Sonntag jeweils um 20 Uhr), www.chambinzky.com.

Am Ende siegt die Neugier

Neues Tanzstück im Theater Augenblick handelt vom Umgang mit Verlusten



frischer Wind von außen gekommen! Erzählt wird die Geschichte in einem stimmungsvollen Stück, in dem all jene Figuren auftauchen, die klassischerweise die Zirkuswelt bevölkern. Es gibt einen Clown und einen Zauberer, einen Feuerschlucker und eine Seiltänzerin. Auch ein Prinz tritt auf, der in einem bezaubernden Duett um die Seiltänzerin wirbt. Mit Fabian Dinsing, Laura Juretzka, Luis Schulz, Joel Simmling und Anna Weisgerber sind fünf Tänzer mit Handicap in das Stück integriert. Sophia Höllicherich und Julia Walaczek ergänzen als nicht-behinderte Tänzerinnen das Ensemble. Bei beiden Frauen handelt es sich nicht um Profitänzerinnen: Sowohl Höllicherich als auch Walaczek kamen über Praktika in den Mainfränkischen Werkstätten in Kontakt mit dem Tanzensemble.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST

V Vorstellungstermine & Kartenreservierung unter www.theater-augeblick.de



Mit viel Fantasie erzählt das Tanzensemble des Theater Augenblick die Geschichte des „Zirkus tanz_bar“.

Zwei Frauen betreten die Bühne mit einem großen Koffer in der Hand. Sie sind die „Neuen“ im Ensemble des „Zirkus tanz_bar“. Der hatte in letzter Zeit herbe personelle Verluste verkraften müssen: Mehrere Mitglieder verließen das Ensemble. Für jene, die blieben, war es schwierig, mit dem Wechsel fertig werden. Im Stück „Zirkus tanz_bar“ erzählt das Tanzensemble des Theater Augenblick in einer Choreografie von Lisa Kuttner, wie es gelingt, Vertrautes aufzugeben und sich auf Neues einzulassen.

Seit 2012 engagiert sich Lisa Kuttner für inklusiven Tanz im Theater Augenblick. Vor einem Jahr begann sie, das neue Stück, das am 28. April Premiere feiert, mit ersten Improvisationen vorzubereiten. Am Anfang stand ein Berg kunterbunter Kostüme aus dem Fundus der Choreographin. Jede Tänzerin und jeder Tänzer durfte sich ein Kostüm aussuchen und, damit bekleidet, eine Tanzsequenz improvisieren. Dann passierte es, erzählt

Kuttner: „Aus verschiedenen Gründen mussten einige Tänzer unser Ensemble verlassen.“ Das brachte manche der verbliebenen Künstler so aus dem Gleichgewicht, dass sie es ablehnten, weiterzumachen. Das, was das Stück erzählt, spielte sich also fast ganz genauso real im Tanzensemble des Theater Augenblick ab: Die Tänzer litten sehr darunter, dass die Gruppe, die ihnen ans Herz gewachsen war, auseinanderzubrechen drohte.

Lisa Kuttner gab den Tänzerinnen und Tänzern mit und ohne Handicap die Möglichkeit, ihre Traurigkeit und Enttäuschung ausdrucksstark mit den Mitteln des Tanzes zu formulieren. Neue Mitglieder für das Ensemble fanden sich – und alle machten die gute Erfahrung, dass Änderungen durchaus bereichernd sein können. Es ist vielmehr sogar hin und wieder notwendig, dass Neues das Altbekannte ablöst, sonst kommt es ruckzuck zur Stagnation. So wäre es vielleicht auch im „Zirkus tanz_bar“ gewesen, wäre nicht

35.

BAYERISCHE
THEATERTAGE

THEATER
HOF

SCHICHT
WECHSEL

29. APRIL
—
14. MAI 2017

AKADEMIETHEATER REGENSBURG
BAYERISCHES STAATSBALLET II,
JUNIOR COMPANY, MÜNCHEN
BAYERISCHE STAATSOOPER, MÜNCHEN
CHÂPEAU CLAUDE KINDER- UND
JUGENDTHEATER, BÄMBERG
DAS MEER DAZWISCHEN OBER, MÜNCHEN
ETA HOFMANN THEATER, BÄMBERG
GÖSTNER HOF THEATER, NÜRNBERG
JUNGS THEATER AUGSBURG
LANDESTHEATER COBURG
LANDESTHEATER SCHWABEN,
NEUWENGEN
MAINFRÄNKEN THEATER WÜRZBURG
MÜNCHNER KAMMERSPIELE
MÜNCHNER VOLKSTHEATER
THEATER AN DER ROTTE, EGGENFELDEN
THEATER ANSBACH
THEATER AUGSBURG
THEATER ERLANGEN
THEATER IM GÄRTNERVIERTEL, BÄMBERG
THEATER IN KEMPTEN
THEATER MÜMMEN, NÜRNBERG
THEATER PRÜTZ, NÜRNBERG
THEATER REGENSBURG
THEATER SCHLOSS MADBACH –
UNTERFRÄNKISCHE LANDESBÜHNE
THEATER WASSERBURG
THEATERAKADEMIE AUGUST EVERDING,
MÜNCHEN
RESIDENZTHEATER MÜNCHEN
SCHAUBURG – THEATER AM ELISABETH-
PLATZ, MÜNCHEN
STÄDTSTHEATER AM GÄRTNERPLATZ,
MÜNCHEN
STÄDTSTHEATER NÜRNBERG
STÄDTSTHEATER FÜRTH
STÄDTSTHEATER INGOLSTADT

THEATER-HOF.DE

Gibt es den perfekten Partner? Was ist eine gute Ehe? Das Quartett beantwortet dererlei Fragen charmant und mit glockenhellen Stimmen.



Ja, ich will...?!

Botschaften nicht nur für Damen: „Höchste Zeit“ in der Spessartgrotte

Wir erinnern uns: Vier Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, treffen im Flughafen oder besser gesagt auf der Bühne der Spessartgrotten-Prinzipalin Helga Hartmann aufeinander. Alle wollen nach New York und alle sind sie in den Wechseljahren. Da ist zum einen die damals 49-jäh-

rige, ledige Karrierefrau Gaby alias Astrid Andresen, die stets „busy“ nur auf One-Night-Stands aus ist. Daneben die „erst“ 42-jährige Anja alias Anne Liebisch, die unbedingt noch ein Kind möchte, samt einer 53-jährigen Vornehmen im Chanel-Kostüm, gespielt von Angela Leopold, deren Name nichts zur Sache tut. Und schließlich die 50-jährige Hausfrau Doris alias Iris Katzer, die schrullig und bezaubernd zugleich vielen Damen aus der Seele spricht. Zum Brüllen komisch, zum Weinen schön widmete sich das Quartett 2014 den Tücken des Klimakteriums. Jetzt sind sie, natürlich in „Originalbesetzung“, zurück und sie bleiben auf dem Gaspedal. Kein Wunder, denn ihr Thema ist nicht minder brisant. Eine „späte“ Vermählung steht an. Ausgerechnet die Karrierefrau hat sich einen Mann angeangelt. Schauplatz ist diesmal eine Hotelsuite, in der die „Brautjungfern“ nicht nur eine komplett verkaterter Gaby auf ihren großen Tag einstimmen und die aufkommende Panik wegen des verschollenen Bräutigams in den Griff bekommen müssen. Nein, wie schon in „Heiße Zeiten“, lassen die Autoren Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff ihre vier „Mädels“ durch



männigfaltige emotionale Höhen und Tiefen schlittern. Im von Manuel Weinmann choreografierten Hochzeitsrauschen wiederfinden können sich auch Herren. Denn zwischen bestens bekannten Songs im neuen Textgewand geht es um Themen, die sie nicht minder (be) treffen: Bindungsangst, schwierige Beziehungskisten und ordentliche Panikattacken. *nio*

FOTOS NICOLE OPPELT, ©CALLUMRAMSAY-PIXABAY.COM

www.spessartgrotte.de

Kleines Stadttheater Gerolzhofen

DU MUSST DRAN GLAUBEN
Luther, Echter und Gerolzhofen

Wandeltheater an vier Spielstätten

Autorin: Christine Weisner
Künstlerische Gesamtleitung: Silvia Kirchhof
Schirmherr: Landesbischof Bedford-Strohm

Uraufführung

24/05/2017

weitere Vorstellungen

25/05 - 28/05/2017

01/06 - 05/06/2017

Veranstalter: Stadt Gerolzhofen
Information: Tourist-Information Gerolzhofen, Tel. 09382-903512
Vorverkauf: **ADticket** und alle bekannten Vorverkaufsstellen

www.du-musst-dran-glauben.de

IN POLEMIK EINE EINS

Im KuZu des Würzburger Chambinzkys: die „Wunderübung“. Paartherapie auf Abwegen! Die Beziehung von Joana und Valentin ist am Tiefpunkt angelangt, sie sind sich in nichts mehr einig, außer darin, getrennte Wege zu gehen. Als letzte Chance für ihre Ehe suchen die beiden Hilfe bei einem Paartherapeuten. Der diagnostiziert sofort: „Ein Paar im fortgeschrittenen Kampf stadium, das nur noch in Sachen Polemik ein perfekt eingespieltes Team ist!“ Und greift tief in die Trickkiste therapeutischer „Wunderübungen“. Ob sich das Wunder der Versöhnung einstellt? Antwort gibt es ab 21. April im Theater Chambinzky in Würzburg. sky

■ Weiterer Spieltermine des Theaterstücks von Daniel Glattauer, dem Autor des Bestsellers „Gut gegen Nordwind“ am 21. 22. 23. 26. 27. 28. 29. April und 3. 4. 5. 6. 7. 10. 11. 12. 13. Mai jeweils um 20 Uhr (Sonntags um 19 Uhr), Karten unter www.chambinzky.com

Theater lebt!

Krieg und pralles Leben: „Mutter Courage“ im E.T.A.-Hoffmann-Theater



Ihre drei Kinder sind vor den Wagen gespannt, in dem sich Waren für den Verkauf befinden. Zusammen zieht die Familie in Richtung der Kampfgebiete, um ihnen Gewinn abzutrotzen. Treibende Kraft ist die Mutter, Anna Fierling, Mutter Courage genannt, die nichts zwischen sich und ihr Ziel kommen lässt. Ihre einzige Sorge gilt den Kindern, die sie allesamt an den Krieg verlieren wird. Im Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Theater gibt es einen Klassiker der Exil-Literatur zu sehen und zu hören. „Mutter Courage und ihre Kinder“ von Bertold Brecht geht mit viel Gesang und eigener Live-Band über die Bühne. Es geht hoch her. Regieanweisungen werden auf mannshohen Kreidetafeln hereingerollt, Ensemblemit-

glieder hängen sich Instrumente um den Hals und stoßen zur Band, gestorbene Figuren präsentieren dem Publikum stolz ihr blutiges Antlitz, bevor sie mit gespanntem Schritt die Szene verlassen. Gespart wird auch nicht an Knalleffekten, Gelächter, Saufgelagen, lautstarken Streitgesprächen, Hurerei. Es ist Krieg, und es tobt das pralle Leben.

Inmitten dessen ackert Katharina Brenner als Mutter Courage volle zwei Stunden. Sie jubiliert, verzweifelt, schilt, protzt, lacht, liebt, schleppt ihren Wagen zur Not im Alleingang vorwärts, immer dem nächsten Geschäft entgegen. Doch allem Wirbel zum Trotz verliert diese gnadenlos für ihre Zwecke schuftende Frau alles, was den Zuschauer bedingungslos für sie

einnehmen kann. Die drei Courage-Kinder kommen um und mit ihnen stirbt die sorgende Mutter. Zurück bleibt das Hyänenhafte, das dem Kriegsgetümmel noch ein wenig Geld abgewinnen möchte. Die Courage ist sorgende Mutter und moralfreie Geschäftsfrau zugleich – keine leichte Aufgabe. Brenner bleibt etwas mehr auf der Seite der getriebenen, herrischen Marketenderin.

Alle Beteiligten stellen unter Beweis, wie sehr Dramen das Theater brauchen, um zu wirken. Denn so wirrt, laut, skurril, überzeichnet, vielleicht auch penetrant manches Element oder manche Szene wirken mag, kann man doch angerührt sein von dem, was auf der Bühne passiert und spürt, dass hier und jetzt dem Stück Leben eingehaucht wird. Von Katharina Brenner einmal abgesehen, tritt jeder Schauspieler mehrfach auf und – man merkt es kaum. Die Ausstattung hat gute Arbeit geleistet, die Kostüme sind dezent, dennoch vielfältig und passgenau. Auch steckt so viel Bewegung und Entwicklung im Stück, dass jeder seinen Platz darin findet und ihn großzügig ausfüllen kann. Brecht kann hier und da anstrengend sein und auch in Bamberg muss man aktiver Zuschauer sein. Doch genau das zeigt, dass Theater lebt!

Tim Förster

FOTOS MARTIN KAUFHOLD



MEIN
INGER
STAATS
THEATER

PREMIEREN

2017

Tosca – 08.09.

Kleiner Mann – was nun? – 27.09.

Le Grand Macabre – 29.09.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer – 19.10.

Così fan tutte – 17.11.

2018

Der Sturm – 12.01.

Sonny Boys – 27.01.

Carmina Burana – 23.02.

Lauf doch nicht immer weg! – 16.03.

Ariadne auf Naxos – 13.04.

Die Ratten – 18.05.

Die Piraten von Penzance – 15.06.

Karten unter 03693-451-222 / -137
www.das-meininger-theater.de

**DIE VER-
WANDLUNG**

Die wohl berühmteste Erzählung von Franz Kafka „Die Verwandlung“ in einer Mischung aus „Papiertheater“ und Schauspiel. Gibt's nicht? Doch geht! Die junge Regisseurin Katharina Largé lernte bei Ihrer Arbeit am Fürther Theater die Möglichkeiten dieser neuartigen Variante des Papiertheaters kennen und konzipierte ihre Bearbeitung des Stoffes speziell für die Bedingungen der Studiobühne im theater ensemble Würzburg. Eine Wand aus Papier wird quasi zum Mitspieler im Stück. Neugierig geworden? Zu sehen ab 19. April auf dem Bürgerbräu-Gelände in Würzburg.

www.theater-ensemble.net

Wie Künstler altern

„Der Lebensmensch“ des Theaters Sommerhaus glänzt im alten „Sommerhaus“



Madame lebt in ihrer eigenen Welt - mit unerwünschtem Liebhaber, aber nostalgischen Erinnerungen an Karriere und verstorbenen Mann. Kleidet sich wie eine Faschingsnärin, befiehlt wie die Kaiserin von China, träumt vom Abenteuer - und langweilt sich durch den Alltag. Eine Gesellschaftsdame - in ihrem Fall ist es ein selbstbewusster junger Mann, der das Leben der ehemals gefeierten Schauspielerin schaukelt

- muss her. Dringend. Er findet sich in der Person von Mario, der ungewöhnliche Damen, ungewöhnliche Arbeitszeiten und die Anzahl ihrer Silberlöffel kennt.

Die Komödie „Der Lebensmensch - oder wie ein Aprikosen-Pudel Madame beißen konnte“ von Jack Jaquine bietet höchst amüsante Unterhaltung. Während knapp 90 Minuten (ohne Pause) zielen die gewohnt souveräne und wandlungsfähig-witzige Brigitte Obermeier

und ein mit Esprit und Spaß an der Freud agierender Christian Klee- mann eigenwillig und voller Überraschungen auf die Lachmuskeln der Zuschauer, die diese Produktion des Theaters Sommerhaus im alten „Sommerhaus“ in Sommerhausen zeigen. Auf der von einer imposanten Lichterwand geprägten Bühne, auf der Madames Salon mit Couch, Stehlampe und Schaukelpferd zu sehen sind, spielt das ungleiche Paar unter der Regie von Ilona Jera mit Lust an Klamotte Szene um Szene. Die voneinander unabhängigen, aneinander gereihten Augenblicke im Leben einer Künstlerin nach dem 3. Lifting und ihrem Diener, der sie gern mal mit „die spinnt“ charakterisiert, verwischen die Grenzen zwischen Realität und Spiel, reihen sich wie Glitzerkügelchen aneinander, kitschig, komisch und immer wieder proppenvoll mit Klamauk. Für Menschen mit Humor und Freude an Situationskomik ein Highlight.

umm

FOTOS OLIVER MACK, © DANIELFAGADAU-PIXABAY.COM

„Der Lebensmensch“ ist im alten „Sommerhaus“ zu sehen am 19., 20., 21., 26., 27., 28. Mai jeweils um 20 Uhr. Karten unter 09333.9049867, www.theater-sommerhaus.de





WIE SHAKESPEARE IN DER DEUTSCHEN BANK

„Claus von Wagners neues Programm ist ein großer Wurf“, lobt Oliver Hochkeppel von der Süddeutschen Zeitung. Seine „Theorie der feinen Menschen“ besitze die faktengestützte Klarheit eines Volker Pispers, die darstellerische Verve eines Georg Schramms und die stilistische Innovation des frühen Richard Roglers. „Das Stück geht so tief, weil es bei allem Witz im Kern eine fast schon antike Tragödie ist“, so sein Urteil. Zu hoch gegriffen? Nein! Claus von Wagner zählt zu den Shootingstars des deutschen Kabarets. Nicht zuletzt, weil im Fall des jungen Mannes (Jahrgang 1977) Herz und Hirn gleichermaßen gefragt sind. Dass sein viertes Soloprogramm vom Kampf ums Prestige, Wirtschaftsverbrechen und Business Punks handelt, verwundert wenig. Es sei eine epische Geschichte von Verrat, Familie und Geld.

„Im Grunde ein bisschen wie die ‚Sopranos‘. Nur in live. Als hätte Shakespeare ein Praktikum bei der Deutschen Bank absolviert und aus Verzweiflung darüber eine Komödie geschrieben“, wie Claus von Wagner auf seiner Internetseite erklärt. Schon die Eingangssituation lässt Großes erahnen: Ein junger Mann, eingesperrt in einen Tresorraum. Alles Debattieren mit einem Kerl am anderen Ende der Telefonleitung scheint nicht zu fruchten. Es gibt kein Entkommen. Die Türen werden sich nicht vor dem nächsten Morgen öffnen. Er macht das Beste aus seiner Lage. Und tut dabei so manchen Abgrund auf. Schauplatz seines Wirkens auf Geheiß des Theater Bockshorns sind diesmal die Mainfrankensäle Veitshöchheim. Los geht's am 26. Mai um 20 Uhr. nio, Foto Simon Büttner

www.bockshorn.de

Des bassd scho...

Comedian Kaya Yanar macht am 4. Mai die Würzburger Posthalle unsicher

Dieser Typ saugt unser Verhalten auf wie ein Schwamm. Wieso gelten Deutsche eigentlich als ordentlich, rennen im Flugzeug aber rein und raus? Wieso gelten wir als höflich und diplomatisch, rasten aber auf der Autobahn vollkommen aus? Oder: Warum lieben wir Mineralwasser? Und müssen es ständig mit etwas anderem mixen: Apfelschorle, Weinschorle, Bierschorle...? Der Weltenbummler unter den Komikern hat während seiner Reisen viel gesehen und erlebt - Kulturschocks inklusive. „Planet Deutschland“ erschien dem Deutsch-Türken wohl stets der Faszinierendste. Denn: Die exotischsten Einwohner fand der Meister der Dialekte und Akzente in Europa: Bajuwaren, Schwaben, Hanseaten, Rheinländer und Sachsen. In seinem aktuellen Programm lässt er das Publikum ausführlich an deren Macken und Eigenarten teilhaben. Seine Visite am 4. Mai in Würzburg dürfte dem gebürtigen Frankfurter überdies neuen Stoff verschaffen. Immerhin gilt der „gemeine Fran-



ke“ nicht ohne Grund als ein besonderes Exemplar. Das weiß der Freund des guten Humors nicht erst seit Mäc Härders Programm „Viva la Heimat“. Ein Hinweis aus

diesem sei in Richtung des Hessen jedoch gestattet. Denn das höchste Lob heißt hierzulande nicht etwa „bassd scho“, sondern: „Du bist auf dem Bild so gut getroffen, ich hab dich fast nicht erkannt.“ Beginn seines Programms ist um 20 Uhr. nio

FOTOS NADINE DILLY, @KLOXKLOX_COM-PIXABAY.COM

Karten unter Telefon 01806.999 000 200 (0,20 Euro/Anruf, Mobilfunkpreise max. 0,60 Euro/Anruf) sowie unter www.tourneen.com.



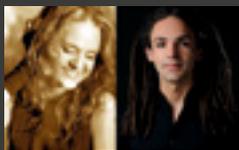
Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

Suzan Baker & Dennis Lüddicke

hör.bar. 2 Gitarren & 2 Stimmen
Foyer Bar. Eintritt: 8,- € / AK 10,- €



21.04.

Freitag 20:00 Uhr

Bayerisches Kammerorchester

Bad Brückenau. Klassisches Festkonzert
Großer Saal. Eintritt: ab 28,- € / AK 33,- €



28.04.

Freitag 19:30 Uhr

Julian Rombach

hör.bar. Best of Singers & Songwriters
Foyer Bar. Eintritt: 8,- € / AK 10,- €



30.04.

Sonntag 20:00 Uhr

Die Cubaboarischen

Servus Cuba. Konzert
Großer Saal. Eintritt: 33,- € / AK 37,- €

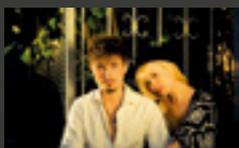


12.05.

Freitag 20:00 Uhr

Carolin No – „Ehrlich gesagt“

hör.bar Konzertreihe
Kleiner Saal. Eintritt: 25,- € / AK 28,- €



13.05.

Samstag 20:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt
An der Stadthalle 4
Tel. 09771 6310330

Tickets bei allen bekannten
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:
www.stadthalle-bad-neustadt.de

Reife Leistungen

Vorschau auf das Mozartfest 2017: die Zweite!



Xavier de Maistre

Das natürlichste Instrument des Menschen ist seine Stimme. Vokales beeinflusst Mozart auch in seiner Instrumentalmusik, beim Würzburger Mozartfest 2017 das Thema. So führt am 6. und 7. Juni René Jacobs, eine Legende der lebendigen Barock-Interpretation, mit dem Belgian Baroque Orchestra Ghent anhand von Arien und Sinfonie-Auszügen vor, wie eng bei Mozart Opern- und Konzertbühne verflochten sind. Das Ensemble NeoBarock vereint bei einer kulinarischen Hof-Gala am 8. Juni ein exquisites Diner mit Klang-Genüssen. Ähnliches, aber rein musikalisch, verspricht das

Philharmonische Orchester Würzburg unter Enrico Calesso am selben Abend mit der Pianistin Olga Scheps. Mozarts erstes und letztes Klavierkonzert präsentieren die London Mozart Players mit Howard Shelley am 9. Juni, und mit der attraktiven Geigerin Alina Pogostkina und dem Ostrobothnian Chamber Orchestra unter Sakari Oramo kündigt sich am 10. Juni ein weiterer Höhepunkt an. Die Festival Strings Lucerne mit dem Englischhorn-Solisten Dominik Wollenweber bieten am 16. Juni einen Rausch an Orchesterfarben. Nach dem Abend mit Jörg Widmann und Tabea Zimmermann am 20. Juni treten im Kaisersaal weitere berühmte Kammermusik-Ensembles auf, am 21. Juni das Cuarteto Casals mit einem reinen Mozart-Programm, am 22. Juni das Fauré Quartett zusammen mit dem Sprecher Dominique Horwitz, am 25. Juni das Salagon Quartett mit der Geigerin Isabelle Faust und dem Pianisten Alexander Melnikov, und am 30. Juni der charismatische Harfenist Xavier de Maistre zusammen mit Les Arts Florissants.

Große Erlebnisse versprechen die Lautten Compagny und namhafte Gesangssolisten bei einer konzertanten Aufführung des Don Giovanni am 23. und 24. Juni ebenso wie am 29. Juni die Amsterdam Sinfonietta mit dem Ausnahmeklarinetten Martin Fröst. Auf drei Termine dürfen sich die Freiluft-Fans freuen, auf die Serenade in Veitshöchheim mit der Bavarian Brass Connection am 11. Juni, auf die Nachtmusiken im Würzburger Hofgarten am 18. Juni mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg und am 1. Juli mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn und der weltberühmten Klarinettenistin Sabine Meyer. *Renate Freyeisen*

FOTOS SABINE MEYER © CHRISTIAN RUVOLO, NEOBAROCK © KARIN ENGELS, DE MAISTRE, XAVIER © GREGOR HOHENBERG, © HANS-PIXABAY.COM



NeoBarock

www.mozartfest.de

22. Bergheinfelder Kulturwoche

vom 18. – 25.06.2017



„Peter Feuchtwanger hat große Erfahrung als Lehrer, und die Arbeit mit ihm war stets ein großes Erlebnis, seine Hinweise immer äußerst hilfreich, niemals willkürlich, und auf unglaublich hohem Niveau. Alles in allem ist Peter Feuchtwanger ein wunderbarer und umfassend gebildeter Musiker.“
Martha Argerich

WUNDERBARE MUSIKALITÄT

Das schöne Feuchtwangen an der Romantischen Straße ist nicht nur für die Kreuzgangspiele oder das Festival KunstKlang bekannt, geleitet von einer Tochter der Stadt, der Sängerin Christiane Karg, die heuer als artiste étoile dem Würzburger Mozartfest Glanz verleiht, sondern auch 30 Jahre lang durch die Meisterkurse des Ehrenbürgers Prof. Peter Feuchtwanger, der angesehene Pianist starb 2016 in seiner Wahlheimat London. Seine Vorfahren stammen aus der Kreuzgang-Stadt; er selber wurde in München geboren, war international als Jury-Mitglied bei Klavierwettbewerben und Piano-Teacher tätig; die berühmte Martha Argerich rühmte seine „wunderbare Musikalität“ und seine große Erfahrung als Klavierlehrer. Er konnte erfolgreich physiologische Spielfstörungen heilen, propagierte mit seinen Übungen ein funktionell-natürliches Klavierspiel. Im Andenken an ihn wird es nun vom 19. bis 21. April im Sängermuseum in Feuchtwangen ein öffentliches Symposium mit Workshop geben. Entscheidende Aspekte der Arbeit von Feuchtwanger sollen dort der Öffentlichkeit vorgeführt werden durch Vorträge, gehalten von seinen langjährigen Schülern. Die breit angelegte Thematik beinhaltet Barockmusik-Ornamentik, Analyse des Spielapparates und der Bewegungen, Phrasierung und Fingersätze und weitere Aspekte. Im Lauf der Tage werden Feuchtwangers Klavierübungen ausführlich erläutert und angewendet. Das Symposium endet mit einem Abschlusskonzert am 20. April um 20 Uhr in der Stadthalle Kasten.

Renate Freyisen, Foto Peter Feuchtwanger

■ Anmeldungen für das kostenfreie Symposium und das Abschlusskonzert unter kulturamt@feuchtwangen.de

Auferstehungssinfonie

Nürnberger Symphoniker, Polnischer Rundfunkchor und der Monteverdichor Würzburg am 7. Mai in der Hochschule für Musik

„Auferstehen, ja auferstehen wirst Du nach kurzem Schlaf“ - von diesem Appell der ersten Zeilen aus dem Klopstockgedicht ist Gustav Mahlers 2. Sinfonie durchdrungen. Spitzenensembles - der

international gefeierte Polnische Rundfunkchor, die Nürnberger Symphoniker und der Monteverdichor Würzburg - kommen in Würzburg zusammen, um anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Monte-

verdichores das Jahrhundertwerk aufzuführen. Mahler selbst schrieb zum Programm seines Werkes: „Es ist der Tag des Jüngsten Gerichts ... Der große Appell ertönt, die Gräber springen auf und alle Kreatur ringt sich heulend und zähneklappernd von der Erde empor“. Die Musikwelt, allen voran Hans von Bülow, reagierte zunächst fassungslos. Als Mahler Bülow den ersten Satz vorstellte, äußerte dieser: „Wenn das noch Musik ist, dann verstehe ich überhaupt nichts von Musik“. Nach der Uraufführung avancierte die Sinfonie in kürzester Zeit zum Meilenstein für den Komponisten Mahler, oder, wie Theodor W. Adorno es formulierte, zu einem Werk, „an dem wohl die meisten Mahler lieben lernten.“ *red*

FOTO MONTEVERDICHOR WÜRZBURG

■ Karten unter www.konzertkarten.monteverdichor.com, unter Telefon 0931.372398 und im Pianohaus Deußner in Würzburg unter 0931.804747 555.



So, 18.06., 18 Uhr

Eröffnung Kulturwoche mit Vernissage anshl. Konzert mit „San2 & Sebastian“
• Zehnthaus



Mo, 19.06., 20 Uhr

Volksmusik - lebendig, spritzig, witzig - mit den „Fränkischen Straßenmusikanten“
• Bibliothek



Di, 20.06., 20 Uhr

„3 Männer nur mit Gitarre“ - Musikkabarett mit Keller Steff und seinen Freunden
• Turnhalle Julius-Echter-Grundschule



Mi, 21.06., 20 Uhr

„Gespräche im Hause Stein über den abwesenden Herrn Goethe“ - Theater Disharmonie
• Bibliothek



Do, 22.06., 20 Uhr

„Himmel, Herrgott, Sakrament“ - Buchlesung mit Pfarrer Rainer M. Schiebler
• Bibliothek



Fr, 23.06., 20 Uhr

„Spargelsafari“ - Konzert/Show mit Comedian Sixpack
• Turnhalle Julius-Echter-Grundschule

Vorverkauf ab 02.05.2017
Gemeinde Bergheinfeld
Tel. 09721/9700-13 oder 9700-23
www.bergheinfeld.de

MUSIK

On Stage!

Die „CubaBoarischen“ bringen Kuba, dieses tropische Eldorado aus Sonne, Rum und Musik, nach Deutschland.



Raum für Begegnung

In der Stadthalle von Bad Neustadt a. d. Saale trifft Klassik auf Ländler mit Latin-Groove

Dieser Bau sticht definitiv ins Auge. Am südlichen Zugang der Altstadt, gegenüber dem historischen Hohntor, gibt es seit wenigen Wochen einen neuen Raum für Kommunikation und Begegnung. Stolz 16,4 Millionen Eu-

ro hat die neue Stadthalle von Bad Neustadt gekostet. Bestechen soll die Architektur von Michael Bracke aber nicht nur durch außergewöhnliche Optik. Die neue Halle soll sich als Kultur- und Tagungszentrum in der Rhön etablieren.

Schon jetzt ist der Veranstaltungskalender denkbar bunt. So ist etwa am 28. April das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) zu Gast. Unter der Leitung von Chefdirigent Johannes Moesus sollen an diesem Abend Facetten der Liebe in den Großen Saal einziehen. Unterstützt wird das Orchester dabei von Geigerin Lena Neudauer und Bratschist Nils Mönkemeyer. Gemeinsam lassen sie in ihrem Frühlingskonzert Werke von Joseph Haydn, Leoš Janáček, Antonín Dvořák und Wolfgang Amadeus Mozart erklingen. In eine völlig andere musikalische Richtung treibt es das Publikum nur wenige

Wochen später mit den nicht weniger bekannten „CubaBoarischen“. Sie gastieren am 12. Mai mit ihrem „Servus Cuba“ Programm in der neuen Stadthalle. Wer das Gespann noch nicht kennt: Die Musiker um Bandleader Hubert Meixner lassen seit mehr als einer Dekade traditionelle kubanische Musikstile mit Elementen bayerischer Volksweisen verschmelzen und haben so ihren ganz eigenen, kubanisch-bayerischen Sound kreiert. Wie der geht? Sie mixen ganz einfach einen Zillertaler Hochzeitsmarsch mit dem Salsa eines noch unbekannteren kubanischen Komponisten. Und der inzwischen vielleicht bekannteste Chan Chan des Buena Vista Social Club swingt schon mal in einen holledauer-niederbayerisch-oberpfälzerischen Suserl-Zwiefachen. *nio*

FOTO NIKOLAI D+ÄRLER, STADT BAD NEUSTADT A.D.S.

www.stadthalle-bad-neustadt.de

Hänsel und Gretel
GROSSE ROMANTISCHE OPER VON ENGELBERT HUMPERDINCK
OPEN AIR AUF SCHLOSS WEIKERSHEIM
27. JULI – 06. AUGUST 2017

**JEUNESSES
MUSICALES
DEUTSCHLAND**

KARTEN:
Telefon 07934 / 993636
www.oper-weikersheim.de





The Big Easy

„Zydeco Annie & Swamp Cats“ in der Rathauhalle Haßfurt

New Orleans, im Süden der USA direkt am Mississippi gelegen, einzigartiger Schmelzriegel verschiedenster Kulturen, Kochkünste und Musikstile und die Wiege des Jazz. „Zydeco Annie & Swamp Cats“ entführen einen Abend lang in diese Stadt: In das French Quarter mit seinen altherwürdigen Bauten, in den Garden District, vorbei an außergewöhnliche Villen im spanischen Stil. Die Formation lädt ein in der Bourbon Street zu verweilen und Musik und Lebensfreude zu inhalieren - im Sinne des Geistes von New Orleans. „Zydeco Annie &

Swamp Cats“ verstehen es ihre Wurzeln mit dem „Big Easy“ zu verknüpfen, die eigene Vergangenheit in der Musik der Kreolen einfließen zu lassen. Von Traurigkeit über Abschiednehmen hin zu Bewunderung und Lust am Leben. Sie „erzählen“ aber auch von Einsamkeit, Sehnsucht und ausgelassenem Beisammensein beim Mardi Gras. Ihr Motto: Laissez les bon temps rouler! Am 19. Mai um 20 Uhr in der Rathauhalle Haßfurt. sky

FOTO KULTURAMT HASSFURT

Karten unter Telefon 09521.688228 oder unter www.kulturamt-hassfurt.de

FEURIG, EROTISCH, LEIDENSCHAFTLICH

„Frühling in Schloss Seehof“ lädt vom 1. bis 5. Juni nach Memmelsdorf nahe Bamberg: Die barocke Orangerie von Schloss Seehof bei Bamberg dürfte im Laufe der letzten Jahrhunderte manches gesehen und gehört haben. Einst wurde sie vom berühmten Baumeister Balthasar Neumann konzipiert und 1729 von Heinrich Dientzenhofer erbaut. Heute tummeln sich dort zwar keine Fürstbischöfe mehr, dafür aber Musikfreunde aus Nah und Fern, die diesen Raum als hervorragenden Konzertsaal schätzen. Jahr für Jahr gibt es für sie einen festen Termin. Unter der Ägide von Karlheinz Busch lockt das Kammermusikfestival „Frühling in Schloss Seehof“ zu sechs Konzerten in traumhaft schöner Atmosphäre. Den Auftakt machen in diesem Jahr „Paseo-Flamenco y más“. Das „feurige Ereignis“ am 1. Juni vereint Flamenco, Jazz, Rock und Poptierlust mit dem Gitarristen Siegfried Renz, der Sängerin, Saxophonistin und Akkordeonistin Ares Gratal, dem Schlagzeuger Antonio Moreno „Pumuki“ sowie der Tänzerin Andreas Grüner. Tags darauf ist das weltweit gefeierte Barock-

orchester „La Folia“ zu Gast. Das Ensemble gibt Vivaldi, Bach, Schreivogel und neu entdeckte Werke aus dem „Schanck No 2“ aus der Kammer des Königs August des Starken auf historischen Instrumenten zum Besten. Lebensfreude pur vermittelt das Bamberger Streichquartett am 3. Juni mit ihrem Repertoire „Von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer“. Am 4. Juni kann sich das Publikum auf „Kronjuveln der Klassik und Romantik“ freuen. Es spielen das Bamberger Streichquartett und Wolfram Hauser, 2. Viola, ebenfalls Mitglied der Bamberger Symphoniker. Die Matinée am 5. Juni wird vom internationalen Damensalonorchester „Bella Donna“ gestaltet. Am Abend betreten schließlich „Bavarian Brass“ die Bühne. „Ein Klangfest mit Trompetenschall, Schlagwerk und königlicher Orgel“, freut man sich hinter den Kulissen schon jetzt auf einen fulminanten Festivalsklang. nio, Foto Wolfram Hirt, Nürnberg

Alle Konzerte beginnen um 19.30 Uhr (Matinée um 11 Uhr). Info: www.festival-schloss-seehof.de. Kartenunter Telefon 0951.98082-20 oder www.bvd-ticket.de



Bella Donna

OSTERGESCHENKE



HUK-COBURG
open air
sommer
SCHLOSSPLATZ
COBURG

www.open-air-sommer.de

SÖHNE MANNHEIMS
Mannheim zu Dir Open Air 2017
Bühne mannheims
in Originalformation
25.08.2017

ANDREAS BOURANI
DIE WELT VON OBEN
2017
26.08.2017

WESTERNHAGEN UNPLUGGED TOUR
27.08.2017



Haßfurter Tagblatt
lit
Literatur
eratur
Haßfurt
festiv
festiv
tagblatt
2017
al
www.haslit.de

20.4.17, 19.30 Uhr Martin Walsler Statt etwas oder Der letzte Rank	25.4.17, 19.30 Uhr Avel Hacke Das kolumnistische Manifest
21.4.17, 16.00 Uhr Paul Maar Schiefe Märchen und schräge Geschichten	26.4.17, 19.30 Uhr Heiner Geißler Was müßte Luther heute sagen
21.4.17, 19.30 Uhr Klaus Peter Wolf & Bettina Göschl: Ostfriesentod	27.4.17, 19.30 Uhr Benedict Wells Vom Ende der Einsamkeit
22.4.17, 19.30 Uhr Bas Böttcher Die verkuppelten Worte	28.4.17, 19.30 Uhr Annelie Friedl Ich fühle was, was Du nicht fühlst
23.4.17, 15.00 Uhr Finn-Ole Heinrich Frek du Zwerg	28.4.17, 19.30 Uhr Fritz Egner Mein Leben zwischen Rhythm & Blues
24.4.17, 10.00 Uhr Finn-Ole Heinrich Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmidt	30.4.17, 15.00 Uhr Alexandra Helmig Kosmo & Klax
25.4.17, 17.00 Uhr Ursula Poznanski Eianus	

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen in Ihrer Region und auf www.adticket.de.
TICKETHOTLINE: 0951/23837
www.kartenkiosk-bamberg.de KARTENKIOSK BAMBERG

Wein und Kultur
anlässlich der
30.
Kulturtag im
Weingut Juliusspital
vom 20. Mai bis 04. Juni 2017

Ölbilder und Objekte
Sophie Brandes
in der STILLE
Ausstellung im
Gartenpavillon des
Juliusspitals
20. Mai bis 04. Juni



Kulturelle Veranstaltungen in
Zehntscheune & Gartenpavillon mit...



Dixie Heartbreakers
mit ihrem aktuellen Programm „happy feet“
Sonntag, 21. Mai von 11.00 – 14.00 Uhr



Open.Air.Konzert im Park – Los 4 del Son
Karibisches Flair und kubanische Lebensfreude
Sonntag 21. Mai, 19 Uhr



Ausmisten!
Kabarett mit Alfred Mittermeier
Dienstag 23. Mai, 20 Uhr



Konzert um 5
Sydney Ellis & her Midnight Preachers
Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 25. Mai, 17 Uhr



Oliver Steller spricht und singt Dichterinnen
mit Bernd Winterschladen (Saxophon)
Sonntag 28. Mai, 20 Uhr



„New York, New York“ (Frank Sinatra)
Musikalische Weinprobe mit The Jets Duo
Freitag 02. Juni, 19.30 Uhr



Konzert zur Finissage
La Finesse – mit Esprit von Klassik bis Rock
Sonntag (Pfingsten) 04. Juni, 17 Uhr



Juliusspital
WEINGUT. WÜRZBURG.

Infos und Kartenreservierung über das Event-
marketing des Weingutes, Angelika Müller
Telefon 0931/393-1406
tagung@juliusspital.de
www.juliusspital.de/weingut

Mit Herz und Verstand

Schloss Eyrichshof wird wieder zur eindrucksvollen Kulisse: diesmal für Anastacia

Rea Garvey, BAP oder auch PUR – die Liste der Künstler, die sich vor der malerischen Kulisse der Renaissanceanlage von Hermann Freiherr von Rotenhan bereits die Ehre gegeben haben, ist lang und hochkarätig. Pop-Giganten treffen auf Klassik-Schwergewichte, heiterer Witz auf tiefgründige Songzeilen. Wie schon in den vergangenen beiden Jahren findet in wenigen Monaten nun erneut die beliebte Open-Air-Reihe statt. So umfangreich wie diesen Juli war das Programm allerdings noch nie. Gleich zum Auftakt am 25. Juli betritt niemand Geringeres als Anastacia die Bühne. Die Powerfrau hat sich mit ihrer unverwechselbaren Soul-Stimme tief ins kollektive Gedächtnis gesungen und im Laufe ihrer Karriere regelmäßigen die Spitzen der deutschen Charts gestürmt. Tags darauf gehört J.B.O. die „Arena“. „Sie sind so etwas wie die rockende Kreuzung eines Paradiesvogels und eines Chamäleons“, freut man sich in den Haßbergen schon jetzt auf die Erlanger Spaßrock, die mit sämtlichen Klischees brechen, die der Rock- und Metalszene nunmal so anhaften. Am 27. Juli stehen die „Sportfreunde Stiller“ auf dem Programm. Und diese stehen bereits seit 20 Jahren und insgesamt sieben Studioalben für nicht weniger als Verbundenheit, Optimismus, Ehrlichkeit, Spaß, Direktheit, Wagemut und Herz. Apropos, Attribute wie diese gelten sicherlich auch



Im Rahmen ihrer
„The Ultimate Collection
Tour 2017“ kommt
Anastacia ins Fränkische.

für Rainhard Fendrich, der am 28. Juli, sowie Silbermond, die am 30. Juli am ehemaligen Wasserschloss zu erleben sind. Abgerundet wird die Open-Air-Reihe denkbar ungewöhnlich von der Altneihäuser

Feierwehrkapell'n, die am 29. Juli sicherlich auch hier einen rotzfremchen Eindruck hinterlassen wird.

Nicole Oppelt

FOTOS ALBERTO BADALAMENTI, ©HANS-PIXABAY.COM

www.eyrichshof-openair.de

NATÜRLICH, FRAGIL & HUMORVOLL

„Lieder auf Banz“ zeigt auch in diesem Jahr spannende Nachwuchskünstler: Noch ist es bis zur Open-Air-Saison einige Zeit hin. Doch bereits Mitte März gab es für die Freunde der Freiluft-Kultur wunderbare Nachrichten aus Bad Staffelstein. Denn gut vier Monate vor der 31. Ausgabe von „Lieder auf Banz

– ein Abend mit Freunden“ standen die Gewinner des alljährlichen Nachwuchsförderpreises für junge Liedermacher der Hanns-Seidel-Stiftung fest. Über die begehrte Auszeichnung freuen dürfen sich Fee Badenius, Marcel Brell und Tonträger. Fee Badenius gilt der Stiftung als „eine Rarität in der Kabarett- und Kleinkunstlandschaft“. Die junge Frau besteche vor allem dadurch, dass sie auf beissenden Spott und verächtliche Ironie verzichte und stattdessen mit einer „liebenswerten Natürlichkeit“ überzeugt. Marcel Brells „Lieder sind wie Filme im Kopf“. Seine Musik sei „mal fragil und introvertiert, mal laut und aufpeitschend, immer transparent und vielschichtig“. Das Berliner Quartett „Tonträger“ bringt hingegen „gut gelaunte 60er-Jahre-Musik zusammen mit humorvollen, deutschen Texten auf Theater- und Kleinkunsthöfen.“ Selbst davon überzeugen kann sich das Publikum am ersten Juliwochenende. Denn auch 2017 findet die Preisverleihung traditionell während des Liedermacherfestivals auf Kloster Banz statt.



Fee Badenius

nio, Foto Martina Drignat



Protagonisten im Musical „Jesus Christ Superstar“: Francisco del Solar, Taiyu Uchiyama, Cara Hopkins und unten: Christopher Brose und Kaori Morito.

Apostel mit Handy & Laptop

Gefeierte Premiere von „Jesus Christ Superstar“ am Mainfranken Theater Würzburg

Ein Augenblick lang atemlose Stille. Dann bricht bei der Premiere am Ende der Vorstellung ein 13minütiger Jubel aus. Nicht nur das Ende von „Jesus Christ Superstar“ geht unter die Haut. Im Mainfranken Theater kommen durchgängig starke Bilder zu imposanter Geltung, die sich Regisseurin Pascale-Sabine Chevroton mit ihrem Team für die Inszenierung der durchkomponierten Rockoper von Andrew Lloyd Webber ausgedacht haben. Unter akzentuierter Beleuchtung spielt sich das biblische Geschehen um die letzten Tage im Leben jenes Mannes aus Nazareth auf einer Bühne ab, die alle tech-

nischen Mittel einsetzt, auf und ab fährt, sich dreht und meist in Form einer Treppe abwechselnd Abendmahlsaal, See Genezareth, Tempel, Paläste von Herodes und Pilates, Kerker, Garten Gethsemane und Ölberg symbolisiert.

Hier läuft das Volk, Apostel und Bewunderer in Jeans, T-Shirts und Kapuzenpullis, mit Handy, Laptop, Kopfhörer ausgestattet, diesem Superstar hinterher, der Kranke heilt und Liebe predigt. Der nicht wie seinerzeit mit Peitschenhieben, sondern mit Stromschlägen gequält wird. Die ganze Journaille mit Kameras und Mikros bestürmt ihn, der doch nur ein von Anstrengung

und Zweifeln gebeutelter Mensch ist. Vor allem die seelischen Befindlichkeiten der Protagonisten hat die Regisseurin herausgearbeitet, die Parallelität zwischen Judas und Jesus, die Schwärmerei der Maria Magdalena, die Arroganz der Hohen Priester.

Christopher Brose in der Rolle des Jesus zeigt ihn teils hilflos, teils kraftvoll, kann seine anfangs eher blasser Darstellung zum Ende bis hin zum Kreuzestod immer mehr steigern. Lea Sofie Salfeld Maria Magdalena gibt sich schwärmerisch-naiv und hilflos, während Judas, der Verräter (Francisco del Solar) - er trägt von Beginn an rote Schuhe wie später das gesamte Volk, das schreiend Jesu Tod fordert - sängerisch und schauspielerisch beeindruckt. Einen überraschenden Pontius Pilatus - wie alle Hohen Priester im Straßenanzug - zeigt Daniel Fiolka mit nuancierten Stimmfärbungen und packender Darstellung.

Aus dem Orchestergraben kommt Andrew Lloyd Webbers Musik, die er Anfang der Siebziger geschrieben hat und die in dieser Produktion von Orchester und Band unter der Führung von Marie Jacquot interpretiert wird. Auch wenn der Chor präzise mitmischt, die Dirigentin deutliche Zeichen setzt: besonders viel Groove, dafür viel Gleichklang, hat dieses frühe Werk des Komponisten noch nicht, auch wenn er seinen Solisten unglaubliche Tonumfänge bis zu Brust- und Kopfstimme in höchsten Höhen abverlangt. *umm*



Auf der Bühne am Mainfranken Theater: Francisco del Solar mit Hannes Berg, Christopher Brose und Milatin Ivanov.



Sa. 06.05. 20.30 Uhr



Fire
Konzert,
Rathaushalle
Haßfurt

Fr. 12.05. 20.00 Uhr



Matchbox
Bluesband
Konzert,
Rathaushalle
Haßfurt

Sa. 13.05. 20.00 Uhr



Carsten Höfer
„EHE-MÄN“
Kabarett,
Rathaushalle
Haßfurt

Sa. 19.05. 20.00 Uhr



Deep South Louisiana
Konzert,
Rathaushalle
Haßfurt

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

Musik in fränkischen Schlössern



1. Juli, 16 Uhr
Schloß Rentweinsdorf
Sonaten für Violine u. Klavier
PETER ROSENBERG
BRUNA PULINI

22. Juli, 17 Uhr
Schloß Burgpreppach
Die Gesangsklasse des
MOZARTEUM SALZBURG

9. September, 17 Uhr
Schloß Burgpreppach
4 TIMES BAROQUE

7. Oktober, 17 Uhr
Schloß Eyrichshof
DJANGO'S CASTLE

Informationen:
0 95 34 – 17 280
0151-100 84 681

www.schloesser-und-musik.de



FOTOS © NIK SCHÖLZEL



Am 3. und 4. Mai um 19.30 Uhr zeigt das Stadttheater Aschaffenburg Gioachino Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“.

Foto Marie Liebzig



Am 29. und 30. April zeigt der Circus Knirps in Würzburg ein virtuosos Circus-Variété und schaut hinter die Fassade: Muss man anders sein, um man selbst zu sein? Die spannende Geschichte wird musikalisch umrahmt vom Trio Free Hugs.

Foto Michael Braun



Am 25. Mai ist Comedian Ingo Appelt mit „Besser...ist besser!“ um 20.15 Uhr im Bockshorn Würzburg zu sehen. Karten: www.bockshorn.de

Foto Felix Rachor

Der Renner vom 15. April bis 14. Mai

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach, Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501). www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de

Bis 28.5.: „lenz.komm“ – die „Eschenauer Runde“ zeigt repräsentative Arbeiten

KITZINGER LAND

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, 97343 Iphofen, Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr. www.knauf-museum.de

Dauerausstellung: Reliefsammlung der großen Kulturepochen

Bis 18.6.17: Glücklich auf! Der Bergbau und das weiße Gold

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212 www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr. November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

11.5., 19.30 Uhr: Ein Abend mit Marcel Beyer – Literatur im Schloss

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10, Tel.: 09342.301511 www.grafschaftsmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511

www.schloesschen-wertheim.de
1.5. – 31.10.2017: Di-Sa: 14 – 17 Uhr und So, Fei: 12 – 18 Uhr, montags geschlossen

14.5. – 30.7.17: „Meine Waffen: Pinsel, Kohle, Feder...“ – Der sozialkritische Maler und Mitbegründer der Berliner Secession Hans Baluschek (1870-1935) und sein Künstlerfreund Martin Brandenburg (1870-1919)

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444 www.eventgalerie-sw.de
Mi – Fr 10 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

Bis 20.5.17: Sándor Makoldi: Zeichnungen und Malerei

MUSEUM DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733 www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

Dauerpräsentation: „Wegmarken“ – Deutsche Kunst nach 1945.

Expressiver Realismus - Sammlung Joseph Hierling

Bis 23.4.17: „Verzurrte Welt“ - Heiko Herrmann

28.4. – 3.9.17: „Das große Format – Aufbrüche und Verwerfungen“ – Peter Casagrande, Eröffnung 27.4., 19 Uhr

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/ So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210 www.sparkasse-sw.de
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr

bis 15.6.17: Jürgen Wolf – Aramsamsam Und Der Maler Ist Das Sammelsurium Aus Gulli Gulli Zum Trost In Seiner Stadt Sappralot

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE AM SCHLOSS

Hauptstr. 36, Tel. 09303-99872, www.galerie-am-schloss-sommerhausen.de

„wenn aus Schmuckobjekten „schmucke“ Möbel werden...“
Unikatmöbel von Claudia Rinneberg, moderne Glasobjekte, zeitgenössische Malerei... und mehr..!

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489, www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi – So 14 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Künstler der Galerie mit Glas-, Keramik- und Bronzearbeiten

WÜRZBURG STADT

BBK-GALERIE

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.50612
Fr / Sa: 15 – 18 Uhr, So 11 – 18 Uhr

17. – 28.4.17: Norbert Schmelz: Von Polas und anderen Dingen
Eröffnung: 17.4., 19 Uhr

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.322250 www.kulturspeicher.de
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr
Fr – So 11 – 18 Uhr

Dauerausstellungen:

Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder

Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa seit 1945

22.4. – 9.7.17: Der Traum von Raum – Victor Vasarely. Malerei,
Eröffnung: 21.4., 18.30 Uhr

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr. www.vku-kunst.de

Bis 30.4.: SpitäleFenster mit Kerstin Römhild, Malerei

Bis 7.5.: Alfred Krause und die Prinzhorn-Sammlung

7.5. – 2.7.: SpitäleFenster mit Roswitha Vogtmann, Kalligraphie

11.5. – 5.6.: Beugué – Music and Photography Senegal 1995-2017

LITERATUR

MAINSPESART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

6.5., 20 Uhr: Frühlingsgefühle – Märchen von der Liebe, WeinKulturGaden, Kirchgasse 2, Thüngersheim, Kartenreservierung: s.kaspers@thuengersheim.bayern.de, Tel. 09364.81350

14.5., 15.30 – 17 Uhr: „Einfach märchenhaft“ - Märchen und Harfe, Pfarrheim Himmelstadt

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.spesartgrotte.de

15./ 22.4., 20 Uhr: Pension Schöllner

21.4., 20 Uhr: Taxi, Taxi

23.4., 19 Uhr: Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt

28.4., 20 Uhr: Höchste Zeit! Der Erfolg geht weiter

29.4., 20 Uhr: Drei Männer im Schnee

30.4., 15 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz

theaterensemble

DIE VERWANDLUNG
von Franz Kafka

DIE ROTSTIFTE
Leichen im Keller

DIE NACHT DER ÖLBÄUME
von Eric Emmanuel Schmitt

Die CASABLANCA-Parodie

www.theater-ensemble.net

Saisonbeginn
im Freilandmuseum Fladungen

6. bis 9. April: Edle Brände

23. April: Brautag

14. Mai: Eröffnung Backhaus

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
mit dem Rhön-Zügle



www.freilandmuseum-fladungen.de





Bis zu 8000 Enten werden am 13. Mai von einer großen Baggerschaufel von der Alten Mainbrücke in Würzburg in den Main geworfen. Die ersten 150 gelben Schwimmer, die das Ziel erreichen, gewinnen wie immer tolle Preise.
Foto Wildwasser Würzburg e.V.



Am 14. Mai wird das „Backhaus aus Oberbernhardt“, in der Nachkriegszeit in der hessischen Gemeinde Hilders zum Brotbacken errichtet, im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen offiziell seiner Bestimmung übergeben.
Foto Freilandmuseum Fladungen

5.5., 20 Uhr: **Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt**

6.5., 20 Uhr: **Mann über Bord**

12.5., 20 Uhr: **Höchste Zeit! Der Erfolg geht weiter**

13.5., 20 Uhr: **Pension Schöllert**

14.5., 15 Uhr: **Der Räuber Hotzenplotz**

14.5., 19 Uhr: **Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt**

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, 97753 Karlstadt
Tel.: 09353.9099490, Abendkasse:
09353.3863, www.theater-gerbergasse.de

17.4., 18 Uhr: **Doppelzimmer, Krankenhaus-Satire**

21./ 22./ 28.4., 19.30 Uhr: **Doppelzimmer**

4./ 5./ 12./ 13.5., 19.30 Uhr: **Doppelzimmer**

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

25.4., 14.30 Uhr: **Gräfin Mariza, Operette**

26./ 27.4., 19.30 Uhr: **Chuzpe, Schauspiel**

29./ 30.4., 19.30 Uhr: **La Compagnie Georges Mombaye, Tanztheater aus Afrika**

2./ 3./ 4./ 5.5., 19.30 Uhr: **Kleider machen Leute, Schauspiel nach Gottfried Keller**

7.5., 19.30 Uhr: **Hofkapelle München, Konzert**

9./ 10.5., 19.30 Uhr: **Er ist wieder da, Schauspiel**

12.5., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

14.5., 19.30 Uhr: **Compagnie Hervé Koubi, Tanztheater aus Algerien/ Burkina Faso**

29.4., 19.30 Uhr/ 30.4., 15 & 19.30 Uhr: **Circus Knirps & Freunde zeigen: Circus Varieté: Divergent**

THEATER AUGENBLICK

Im Kreuz 1, Tel.: 0931.20090-17
www.theater-augenblick.de

28./29.4., 19.30 Uhr: **Zirkus tanz bar. Ensemble Theater Augenblick, Choreographie: Lisa Kuttner**

4./11.5., 10 Uhr: **Zirkus tanz bar**

5./6./12.13.5., 19.30 Uhr: **Zirkus tanz bar**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com

Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr

15./ 16./ 19./ 21./ 22.4.: **Der Sturm**

6./ 10./ 12./ 13./ 14.5.: **Schuld & Schein**

MUSIK

BAD NEUSTADT

A.D. SAALE

STADTHALLE

An der Stadthalle 4, Tel.: 09771.9106-800
www.stadthalle-bad-neustadt.de

28.4., 19.30 Uhr: **Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau**

Frühlingskonzert – Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester Es-Dur KV 364

Lena Neudauer, Violine Nils Mönkemeyer, Viola Johannes Moesus, Leitung

12.5., 20 Uhr: **Die Cubaboarischen**

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de

Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

28.4., 20 Uhr: **Tango Nuevo – Piazzolla und seine Erben**

28.4., 20 Uhr: **Tango Nuevo – Piazzolla und seine Erben**

6.5., 20 Uhr: **Concerto/ Würzburg**

Keim des Lebens

Köhlers Vollkornbäckerei und das Gesundheitsmagazin „Lebenslinie“ zeigen mit dem „Dinkelkeim-Brot – unser Energiebündel“ wie gut Gesundes schmecken kann



Erhältlich ist das „Energiebündel“ ab sofort in allen Filialen von Köhlers Vollkornbäckerei für vier bis sechs Wochen, auf Wunsch, respektive hohe Nachfrage, auch länger. Wohl bekomm's!

„Man muss dem Körper Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen“, das wusste schon Winston Churchill. Das Thema „Ernährung“ spielt heutzutage eine große Rolle. Auch im Gesundheitsmagazin „Lebenslinie“ nimmt die Rubrik zehn Seiten Platz ein. „Man ist, was man isst“, sagt Lebenslinie-Chefredakteurin Susanna Khoury, und deshalb keimte in ihr die Idee, Bio-Bäcker Ernst Köhler zu bitten, sich in Zusammenarbeit mit der „Lebenslinie“ ein vollwertiges Brot auszudenken, das der Gesundheit gut tut: „Die Ideensaat ist auf fruchtbaren Boden gefallen, gereift und aufgegangen“, so Khoury. Das Mitglied des Vereins „Die Freien Bäcker – Zeit für Verantwortung e.V.“ hat ausprobiert und verworfen und wieder ausprobiert... Was nun dabei herausgekommen und für gut befunden worden ist, heißt „DinkelKeimbrot – unser Energiebündel“ und ist ein mildaromatisches, vollwertiges Dinkelbrot aus dem ganzen gekeimtem Dinkelkorn. Verarbeitet hat der Bäckermeister unter anderem Bioland-Dinkelvollkornschrot und Dinkelkeimschrot – frisch gemahlen in der eigenen Mühle. Gewürzt wurde das „Energiebündel“ mit Meersalz, ohne Zugabe von Jod oder Fluor.

Die Entscheidung für gerade dieses Brot fiel ganz bewusst, so Köhler: „Beim Keimen bleiben die Nährstoffe nicht nur erhalten, sondern nehmen teilweise sogar noch zu. Außerdem wird das Getreide bekömmlicher, weil komplexe Nährstoffe besser aufgeschlossen werden“. Ein solcher Mehrwert bedeutet aber auch mehr Arbeit: „Die Her-

stellung von Broten mit gekeimten Getreide erfordert in der Backstube eine besonders sorgfältige Rezeptur und Herstellung, da mit den wieder erwachten Kräften im Korn auch backtechnisch erschwerende Veränderungen einhergehen.“ Aber die Mühe zahle sich aus. Der lebendige Beweis: Beim ersten Verkostungstermin war Chefredakteurin Susanna Khoury voll des Lobes, ja enthusiastisch: „Ich bin vollends begeistert von diesem Brot und ich danke Ernst Köhler für seine Zeit und Energie, die er in unser Projekt gesteckt hat. Aus Keimlingen entsteht Leben. Das passt perfekt zu unserem Gesundheitsmagazin, wo wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, Geschichten zu erzählen, entlang der Lebenslinie. Geschichten, die vom Beginn bis zum Ende des Lebens von Nutzen sind. Die Geschichte von der Energie aus dem vollen Korn, die aus einer Idee zum Dinkelkeimbrot gereift ist, gehört dazu!“ *nio*

FOTOS ERNST KÖHLER/SUSANNA KHOURY FOTO NICOLE OPELT, BROT UND KEIMLINGE: SHUTTLE DESIGN STUDIO/SANDRA BECKSTEIN.

Köhlers Vollkornbäckereien sind in Würzburg an der Alten Mainbrücke, in der Arndtstraße 14 und am Schloß 2 in Rottenbauer, www.koehlers-vollkornbaeckerei.de



Ernst Köhler und Susanna Khoury freuen sich darüber, dass die gemeinsame Ideensaat aufgegangen und das Ergebnis so lecker und bekömmlich ist.

LUST AUF
REGI^{ONALES}

gen^{USS}
messe

KKC BAD WINDSHEIM
13./14.05.2017

Viele kleine Schritte

Am 20. und 21. Mai gibt die „Green Fair“-Messe Anregungen für ein bewussteres Leben

„Die Deutschen verbinden mit dem Begriff 'Nachhaltigkeit' in erster Linie das Einsparen von Energie im Haushalt.“

Zu diesem Ergebnis kommt eine bundesweit durchgeführte Umfrage der Initiative Deutschlandsiegel im Jahr 2016. Die Schonung natürlicher Ressourcen sei mit 26 Prozent am zweithäufigsten genannt worden, gefolgt von Umweltschutz mit 21 Prozent, heißt es. Gezeigt habe sich aber auch: „Insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene können mit der Komplexität des Begriffs 'Nachhaltigkeit' nur wenig beziehungsweise gar nichts anfangen.“

Ansatzpunkte und neue Ideen für jeden Einzelnen könnte hier die „Green Fair“-Messe in der Würzburger Posthalle liefern. Das Team um Initiator Karl Müller ist überzeugt: „Nachhaltigkeit ist viel mehr als der Jutebeutel fürs Einkaufen. (...) es gibt immer mehr Menschen, die einfache Lösungen anbieten: Fair produzierte, nachhaltige Designermode, Elektroautos, verpackungsfreies Einkaufen, nachhaltige Elektrogeräte, natürliche Beautyprodukte und leckere, ökologisch nachhaltige Ernährung. Viele kleine Schritte, die einen großen Unterschied machen



können, wenn Du anfängst sie zu nutzen.“ Was das konkret bedeutet, kann am Samstag, 20. Mai von 12 bis 20 Uhr, und Sonntag, 21. Mai von 11 bis 18 Uhr, genauer unter die Lupe genommen werden. Neben fair produzierten, nachhal-

tigen Produkten, gibt es auch einen Food Market für leckere Kleinigkeiten und Getränke sowie eine Informationsveranstaltung für einen bewussteren Lebensstil. *nio*

FOTOS POSTHALLE WÜRZBURG, ©UNSPLASH-PIXABAY.COM,

www.green-fair.de

Energie. Verkehr. Umwelt.

WVV

**WER BRINGT MICH
MIT DER STRABA
BEQUEM ANS ZIEL?**

MEINE WVV.

Zuverlässig und sicher mit der Straßenbahn in die Würzburger Innenstadt und zurück. Das freut auch die Umwelt.

www.wvv.de

SENSOREN STATT NADELN

Könnte Blutzuckermessung für Diabetiker zur Nebensache werden? Mehrere Forschungsprojekte machen Hoffnung. So entwickelten Wissenschaftler an der University of California einen elektronischen Diabetes Tattoo-Sensor, der schmerzfrei den Blutzuckerspiegel analysiert. „Diese Tattoos sind prinzipiell ein interessantes Konzept“, bestätigt Endokrinologe Prof. Dr. Martin Fassnacht vom Würzburger Universitätsklinikum. Wobei auch andere Firmen daran arbeiteten, dass die Glukosemessung nebensächlich wird. Fassnacht verweist auf das „Flash Glucose Monitoring“ (FGM) des Pharmakonzerns Abbott. Seit zwei Jahren ist es in Deutschland auf dem Markt. Ein Sensor am Oberarm, dessen Fühler dicht unter der Haut liegt, misst und speichert kontinuierlich Daten. Bei jedem Scan mit dem Lesegerät über den Sensor werden der aktuelle Glukosewert und der Glukoseverlauf der letzten acht Stunden angezeigt. Das aus Amerika stammende Tattoo ist laut Prof. Fassnacht noch „Zukunftsmusik“. „Grundsätzlich finden wir eine kontinuierliche Blutzuckermessung gut“, so der Mediziner. Wobei die neuen Systeme nur für Diabetiker sinnvoll seien, die wirklich regelmäßige Blutzucker messen müssen.

Pat Christ



Dem „Zucker“ davonlaufen

Apotheker Dr. Helmut Strohmeier betreut Diabetiker Typ II über ein Jahr lang

In 26 bayerischen Apotheken startet im Frühjahr die GLICEMIA 2.0 Studie - als einzige Apotheke in Würzburg mit dabei ist die Theater-Apotheke. Betreut werden pro Apotheke maximal 20 Diabetes Typ II-Patienten mit einem Langzeitzucker, sprich einem HbA1c, von mindestens acht. Das Ziel der Studie sei es, so Dr. Helmut Strohmeier, die Lebensqualität des Typ II- Diabetikers zu verbessern und aufzuzeigen, dass der Patient durch regelmäßige Bewegung (optimal 5 x 30 Minuten die Woche) und eine moderate Ernährungsumstellung viel zu seinem Wohlbefinden selbst beitragen kann. Die Maßnahmen sind flankierend zur Betreuung durch den behandelten Arzt gedacht und beinhalten sechs Vorträge mit Informationen beispielsweise zum Glykämischen Index (GI), dem Maß zur Bestimmung der Wirkung kohlenhydrathaltiger Lebensmittel auf den Blutzuckerspiegel, oder anderen potenziell lebensstilverändernden Themen.

Während der Individualbetreuung der Probanden durch die Theater-Apotheke werde in regelmäßigen Abständen unter anderem Nüchtern- und Langzeitzucker gemessen, denn bei Verbesserungen der Werte muss der Medikationsplan durch den Arzt überprüft und auch angepasst werden. In der Apothekenpraxis zeige sich leider immer wieder, dass gerade bei den nichtmedikamentösen Maßnahmen große Unsicherheiten bei den erkrankten Patienten bestünden.

Die 26 Apotheken, die die GLICEMIA 2.0 Studie durchführen, wollen zeigen, dass Aufklärung und Zeit für informative Gespräche mit den Patienten dessen Erkrankung wesentlich verbessern können. „Unser Gesundheitssystem ist darauf ausgelegt, Krankheiten zu behandeln. Prävention an sich, aber auch Sekundärprävention kommt bei den Betroffenen noch immer viel zu kurz“, betont Apotheker Dr. Strohmeier. Unter dem Tenor „Vermeiden ist besser als Reparieren“

setzen die teilnehmenden Apotheken der Studie neben Ernährungsumstellung vor allem auf Bewegung nach dem Motto: „Man kann dem „Zucker“ davonlaufen!“ Und auch bei der Lebensstiländerung in Sachen Ernährung gehe es nicht um Verzicht, so Ernährungsexperte Helmut Strohmeier, sondern um den Austausch von wenig gesunden Lebensmitteln durch gesunde Lebensmittel, ohne das Leben radikal zu verändern. Im Gegenteil: Die Lebensfreude des Typ II-Diabetikers nimmt wieder zu, weil seine Teilhabe am täglichen Leben verbessert wird, ebenso wie das persönliche Wohlbefinden.

Susanna Khoury

FOTOS SUSANNA KHOURY, ©MYRIAMS-FOTOS-PIXABAY.COM

Ausführliche Informationen für Interessierte Typ II-Diabetiker und Anmeldung unter Telefon 0931-52888 direkt in der Theater-Apotheke in Würzburg. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Teilnahme im Rahmen der Studie kostenfrei. Anmeldeschluss ist der 22. Mai.

CHARME STATT SCHAM

Ihre Auftritte beim Science-Slam machten sie bekannt: Giulia Enders – die Expertin für den Darm! Aus ihrem witzigen Vortrag, der auf Youtube ein begeistertes Publikum fand, ist ein Buch entstanden: „Darm mit Charme. Alles über ein unterschätztes Organ“. Locker und unterhaltsam bündelt die junge Ärztin fundiertes Wissen über den im Alltag meist totgeschwiegenen und mit Schamgefühlen belegten Verdauungsprozess.

Alles beginnt mit der Frage ihres Mitbewohners: „Giulia, du studierst doch Medizin – wie geht kacken?“ Nicht der Ekelfaktor steht im Fokus von Enders Ausführungen, sondern die Leistung des Darms. Die junge Wissenschaftlerin, die im Bereich Gastroenterologie promovierte, zeigt seine Relevanz für unser Wohlbefinden auf: Sie erklärt unter anderem den Zusammenhang mit Allergien und Unverträglichkeiten, Verstopfung und Erbrechen und die Wechselwirkungen des Darms mit dem Gehirn. Alles in allem ist es eine Hommage an den Darm. Bestsellerautorin Enders stieß mit ihrem Buch eine unverkrampte Debatte über den Verdauungsapparat an.

Giulia Enders, Darm mit Charme. Alles über ein unterschätztes Organ, ullstein Verlag, ISBN 978-3-550-08041-8, www.ullstein.de



WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT

Musikalische Hilfe

Die Bahnhofsmission lädt am 13. Mai zum Benefizkonzert mit Weinprobe



Georgios Bitzios



Wolfgang Schöttner



Anke Kathrin Glucharen



Matthias Köhler

Nicht nur Würzburger, auch viele Reisende kennen die Bahnhofsmission am Ostausgang des hiesigen Hauptbahnhofs nur allzu gut. Die traditionsreiche ökumenische Sozialeinrichtung der katholischen und evangelischen Kirche ist für viele nicht mehr aus dem Stadtbild wegzudenken. Für andere ist die jeden Tag im Jahr 24 Stunden offene Einrichtung sogar unverzichtbar. „Allein 2014 verzeichneten wir 40.442 Kontakte, darunter 2.936 in der Nacht“, berichtet der Förderverein Bahnhofsmission Würzburg. Doch die offene Anlaufstelle für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, braucht ebenfalls Unterstützung. Maßgeblich wird diese vom 2005 gegründeten Förderverein organisiert. Gut 80.000 Euro sind nach Angaben des Vorsitzenden Helmut Fries nötig, um das Leistungsangebot der Bahnhofsmission aufrechtzuerhalten und die 40 Mitarbeiter stetig weiterzubilden zu können. Und hier können Würzburger Kulturfreunde einen wesentlichen Beitrag leisten. Denn einen we-

sentlichen Teil dieses Geldes kann der Verein über Benefizveranstaltungen einwerben. Aktuell hat sich der Förderverein deshalb mit dem Staatlichen Hofkeller zusammengetan, um ein Konzert im Stückfasskeller des Weltkulturerbes zu veranstalten. Zu Sekt, vier ausgewählten Gutsweinen, Weingebäck und Käsewürfeln gibt es von 19 bis 23 Uhr ein Potpourri aus Oper, Operette und Musical. Dargeboten wird dieses von Anke Kathrin Glucharen (Sopran), Georgios Bitzios (Tenor), Wolfgang Schöttner (Piano, Keyboard, Akkordeon; Gesang) und Mathias Köhler (Saxophon, Klarinette, Flöte; Gesang). Treffpunkt ist um 19 Uhr am Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz, bevor es in den illuminierten Katakomben musikalisch zur Sache geht. Der Preis pro Person für das Benefizkonzert zugunsten der Bahnhofsmission beträgt 39 Euro. *nio*

FOTOS: BITZIOS, SCHÖTTNER, KÖHLER. FOTO ANKE KATHRIN GLUCHAREN: PETER FISCHLEIN

www.bahnhofsmission-wuerzburg.de,
www.hofkeller.de



Alle Infos unter
[www.buergerspital.de/
weinevents](http://www.buergerspital.de/weinevents)

Wein & Lakritz

Freitagsprobe

Wein.Genuss.Zeit

Wein & Schokolade



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg

Telefon 0931 3503-441

www.buergerspital-weingut.de

Welch ein Jahr, welch ein Jahrgang!

Frost, Regen, dann aber einer grandioser Spätsommer: Am 7. Mai stellen die fränkischen VDP.Prädikatsweingüter die jungen Weine aus 2016 in Würzburg vor

WEIN- GESCHICHTS- BUCH

Noch bis 23. April ist in Sommerhäusern die Ausstellung „Faszinierende Kunst auf deutschen Weinetiketten“ zu sehen. In erster Linie ist es eine Informationsgrundlage. Angebracht werden muss es auf jedem Weinbehälter mit einem Volumen von unter 60 Litern. Doch das vom Weinrecht vorgeschriebene Etikett hat mehr zu bieten als Herkunft oder Alkoholgehalt. Das zeigt der Agrar-Journalist Jürgen Cantstetter, der eine kleine Auswahl seiner Sammlung an Weinetiketten im Sommerhäuser Rathaus präsentiert. Insgesamt 17 Tafeln mit künstlerisch gestalteten Weinetiketten aus allen deutschen Weinbaugebieten schmücken dort die Wände. Gezeigt wird ein bunt illustriertes Geschichtsbuch deutscher Weine: von den Anfängen der Etikettenkunst bis zu Flaschenlabels aus heutiger Zeit. Der Eintritt ist frei. nio



150 Weiß- und Rotweine stehen zur Verkostung bereit. Alle 28 fränkischen Prädikatsweingüter sind vor Ort und freuen sich auf interessante Gespräche und einen genussreichen Nachmittag.

Welch ein Jahr, Welch ein Jahrgang! An Herausforderungen mangelte es den fränkischen VDP.Winzern 2016 nicht. Die Weine aber belohnen nun für alle Mühen. Am 7. Mai stellt

sich ein spannender Jahrgang in Würzburg vor: Dann präsentieren die VDP.Prädikatsweingüter in der Kelterhalle des Weingutes Bürgerspital zum Heiligen Geist von 13 bis 17 Uhr die jungen, frischen Weine aus 2016, aber auch gereifte Spitzenweine aus dem Jahr 2015.

Kein Jahr gleicht dem anderen. Die Natur schlug Kapriolen mit überraschend gutem Ausgang: „Spätfrost, falscher Mehltau und Rekordniederschläge im Mai und Juni wurden von einem Bilderbuch-Spätsommer und -Herbst dann mehr als ausgeglichen“, sagt Paul Fürst, Vorsitzender des VDP. Franken. Mit dem 2016er Jahrgang sind die fränkischen Spitzenwinzer äußerst zufrieden. „Auch wenn es in der Vegetationsperiode nicht immer so aussah, haben wir, und das ist ja der Focus unserer Arbeit, eine qualitativ sehr gute Ernte eingebracht“, so Fürst. Wie präsentieren sich die Weine aus diesem heraus-

fordernden Jahr? „Die 2016er sind brillant, haben eine tolle Frucht und Aromatik, ohne im Alkohol zu sehr abzuheben“, schwärmt Robert Haller vom Würzburger Bürgerspital. Aufgrund des idealen Spätsommers mit sonnigen Tagen aber schon kühleren Nächten hatten die Trauben zum Zeitpunkt der Lese eine hohe physiologische Reife, ohne einen hohen Zuckergehalt gebildet zu haben. „Absolut grandiose Weine“, so Haller und somit „ein Jahrgang nach Wunsch. Wir haben vom Gutswein bis zum Großen Gewächs tolle Qualitäten.“ So sieht es auch Horst Kolesch vom Würzburger Juliusspital: „Der Jahrgang hat wahrlich das Zeug um den gelobten Vorgänger 2015 zu beerben.“ red

FOTOS VDP, ©COULEUR-FOTOS-PIXABAY.COM

Jahrespräsentation Würzburg: Weingut Bürgerspital, Theaterstraße 19, 97070 Würzburg, am 7. Mai von 13 bis 17 Uhr. Eintritt: 15 Euro plus Glaspfand.



Dettelbach mit allen Sinnen erleben...

Wein- & Genuss Schlenderei

3-Gang-Menü, korrespondierende Weine und ein geführter Stadtspaziergang

59,00 € pro Person

**28. April, 26. Mai, 02. Juni und
02. Oktober 2017 jeweils um 17.00 Uhr**

Auch außerhalb feststehender Termine buchbar

KuK.Dettelbach | Rathausplatz 6 | 97337 Dettelbach | Tel. 09324-3560 | Mail: tourismus@dettelbach.de | www.dettelbach.de

Begleiterin des Weingottes

Silena Werner ist neue fränkische Weinkönigin



Die Fränkische Weinkönigin Silena Werner.

Die neue Weinhoheit Frankens trägt einen ungewöhnlichen Vornamen: Silena Werner aus Stammheim hatte eigentlich nicht gewusst, dass in der Antike Silen ein Begleiter des Weingottes Bacchus war. Das nennt man schicksalhafte Vorbestimmung für das königliche Weinamt!

Kein Wunder, dass sie souverän bei der Wahl die Krone des Frankenweins errang. Ihr Rezept für den Erfolg: Sie ging ganz „tiefenentspannt“ die Sache an. „Ich hatte nichts zu verlieren und unglaublich viel Spaß dabei.“ Die 20-jährige, schlank, groß gewachsen, mit langen brünetten Haaren, lebhaftem Blick aus braunen Augen, natürlich, frisch und unaufdringlich modisch, genießt ihre neue Rolle sichtlich. „Endlich kann ich meine zehn Dirndl auftragen“, und für das passende Outfit bei den di-

versen Auftritten sorgt ihre Mutter, denn die betreibt in Volkach einen Modeladen; der Vater arbeitet in der Industrie in Schweinfurt. Silena stammt nicht wie ihre zwei Konkurrentinnen um die Krone aus einer Familie, die Weinbau betreibt. Aber sie ist seit zwei Jahren mit viel Einsatz Weinprinzessin in Stammheim, der größten Weinbaugemeinde im Landkreis Schweinfurt, die sich rühmt, den größten Bocksbeutel der Welt zu haben, in dem man auch schöpeln kann. Zum Amt der örtlichen Weinprinzessin kam Silena, als sie in einer heimischen Heckenwirtschaft jobbte und der Winzer sie ermutigte, ihre Heimat und den Rebensaft zu repräsentieren.

Aber auch beruflich ist Silena eng mit dem Weinbau verbunden. Denn nach ihrem Realschulabschluss fing sie als Lehrling bei der

Baywa an und war hier als Groß- und Einzelhandelskaufmann für die Winzer zuständig, beriet sie in Fragen der Düngung und Rebenbefestigung und erfuhr so viel von ihren Problemen, etwa mit der Trockenheit und einer Pilzkrankheit im letzten Jahr. Ihre Firma stellt sie nun für das Jahr ihrer Weinregentschaft frei und ist sehr stolz auf sie, und Silena will nach ihrer „Königin-Pause“ unbedingt wieder in den Betrieb zurückkehren. Jetzt freut sie sich erst einmal auf die vielen Termine auch im Ausland, dass sie dabei sogar Englisch, ihr Lieblingsfach in der Schule, anwenden und für den Frankenwein werben kann. Persönlich trinkt sie am liebsten Scheurebe - das war auch ihr Krönungswein -, aber sie kommt immer mehr auf den Geschmack beim Silvaner. Und auch ihre zwei älteren Brüder, die mächtig stolz auf ihre kleine Schwester sind, würden so langsam von Bier- zu Weintrinkern, meint sie mit verschmitztem Lächeln. *frey*

FOTO FRÄNK. WEINBAUVERBAND/DANIEL BISCAN



WEIN PRÄSENTATION 2017 IN WÜRZBURG

Sonntag, 7. Juni 2017 | 13 bis 17 Uhr

VDP.Weingut Bürgerspital zum Hl. Geist
Theaterstr. 19, Würzburg

Eintritt 15 Euro, zzgl. Glaspfand



Weitere Infos:
+49 (0)9556-981029
www.vdp-franken.de



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER
FRANKEN



Bewusst konsumieren

Auf dem 4. Niederstettener Genießermarkt verwöhnen 50 Aussteller

Genuss boomt. Kochbücher und -zeitschriften, Gourmetmessen, „Slow Food“ und Bio-Lebensmittel haben Hochkonjunktur. Die Abkehr vom Einheitsgeschmack massenhaft produzierter Lebensmittel ist gleichzeitig eine Hinwendung zu ehrlichen Nahrungsmitteln. Diesem Bedürfnis nach Qualität und Erdverbundenheit kommt der Niederstettener „Genießermarkt“ nach der sehr erfolgreichen Auftaktveranstaltung 2014 am 29. und 30. April nun schon im vierten Jahr nach.

Seit vielen Jahren haben sich in der Region eine ganze Reihe von erfahrenen Erzeugern und ambitionierten Direktvermarktern einem hohen Qualitätsanspruch verschrieben. Diese Feinkostproduzenten stellen ihre erlesenen Nahrungsmittel in ausgezeichnete

Qualität her. Der Stadt Niederstetten war es in Zusammenarbeit mit ihrem Gewerbeverein daher ein Anliegen, den besten Feinkostlieferanten eine repräsentative Plattform zu bieten. Nach dem großen Erfolg und der Anerkennung von Ausstellern und Besuchern für das vielschichtige und qualitativ hochwertige Angebot wird die Reihe jährlich fortgesetzt.

Die Messe will zum Probieren und Kaufen von hochwertigen regionalen Produkten einladen sowie zum bewussten Genießen verlocken und dabei wächst die Lust darauf, den Kontakt zu den Menschen zu suchen, die unsere Nahrung herstellen. Die Kreationen werden immer feiner, spezialisierter und zeitgemäßer. Produktneuheiten der bisherigen Aussteller sowie neue Teilnehmer machen das An-

gebot noch vielfältiger. 50 Aussteller werden in diesem Jahr vertreten sein. Ihre Produktpalette reicht von Kürbisprodukten, Würzpasten und Honig-Sangria über Whisky, Ziegenkäse, Kaffee, handgefertigte Pralinen, Essige aus Wildblüten und Wildobst bis hin zu Meerrettichprodukten, Gewürzspezialitäten, Trüffelprodukten, Produkten vom Limpurger Rind, Honigeis aus Schafsmilch, handwerklich hergestellten Senf-, Cassis- und Kirschprodukten, unterschiedlichsten Bio-Honigen, BBQ Soßen, Bio Flammkuchen, frisch zubereiteten Forellen und, und, und.

Herausragende Köche aus der Region sind beim Schaukochen und beim Genießer Menü dabei. Der Markt findet an beiden Tagen von 11.45 bis 18 Uhr statt. *mae*

FOTOS: GENIEßERMARKT NIEDERSTETTEN



MARKT FÜR ALLE SINNE

Wilde Früchte, scharfe Sirupe, deftige Wurstwaren oder fruchtige Weine. Diese und viele weitere erstklassige Produkte aus der Region kann man am 13. und 14. Mai im Kur & Kongress-Center Bad Windsheim (Erkenbrechtallee 2) bei der ersten Genussmesse des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim entdecken und erschmecken - ein Markt für alle Sinne!

Über 40 Aussteller laden zum Probieren und Genießen von regionalen, handgemachten Spezialitäten und Leckereien ein. Vorführungen und Aktionen gehören genauso zur „Lust auf Regionales“ wie ein interessantes Vortragsprogramm. Der Messetag kann mit einem Besuch des Fränkischen Freilandmuseums und der Franken-Therme perfekt abgerundet werden. Messebesucher genießen dort einen ermäßigten Eintritt. Die Genussmesse hat am Samstag von 11 bis 17.30 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Lassen Sie sich kulinarisch überraschen und entdecken Sie dabei Neues aus Frankens Mehrregion! *red*, Foto Regionalmanagement Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

Alle Informationen unter www.lust-auf-regionales.de

Genussschlenderei

Dettelbach kulinarisch an vier Terminen entdecken

Dettelbach erleben heißt Dettelbach kulinarisch entdecken. Das romantische Mittelalterstädtchen ist geprägt von seiner fränkischen Mentalität und dem allgegenwärtigen Weinbau. 24 größtenteils selbstvermarktende Winzer, Heckenwirtschaften und die städtische Vinothek machen

den Wein zu das Jahr über erlebbar. Zu einem ausgezeichneten Wein gehört natürlich auch in Dettelbach ein gutes Essen, daher wird eine Gästeführung der besonderen Art angeboten: die Wein- und Genuss-Schlenderei. Vier verschiedene Orte, 3-Gang-Menü, Secco und korrespondierende Weine sowie

eine unterhaltsame Stadtführung zwischen den Gängen machen diese Veranstaltung zu einem einmaligen Erlebnis.

An vier festen Terminen im Jahr - dieses Jahr am 28. April, am 26. Mai, am 2. Juni und am 2. Oktober - bietet das Kultur- und Kommunikationszentrum (KuK.) die Wein- und Genuss Schlenderei an. Die maximale Gruppengröße beträgt 25 Personen, damit das größtmögliche Erlebnis für jeden einzelnen Teilnehmer gewährt werden kann. Natürlich werden auch individuelle Schlendereien für Einzelgruppen angeboten. Ein Besuch im KuK. Dettelbach lohnt sich jedoch auch außerhalb dieser Veranstaltungen. Neben der städtischen Vinothek und dem Museum Pilger & Wallfahrer stellen regelmäßig regionale und überregional bekannte Künstler aus. Derzeit ist die Kunstausstellung „Individualisten“ von Barbara Alfen zu sehen. *kk*

FOTO PETRA REISSMANN





Anfang Dezember wurde die Stadthalle Lohr ihrer Bestimmung übergeben. Seither zieht sie mit ihren unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten Tausende Besucher an.

Weltoffen modern

Neue Stadthalle Lohr setzt Kontrapunkt zum kleinstädtisch geprägten Stadtbild

Mächtig und modern wirkt die von einem großzügigen Platz umgebene neue Stadthalle Lohr und verleiht der Stadt mit dem „Schneewittchen Image“ damit eine weltoffene und futuristische Modernität. Mit diesem neuen Wahrzeichen hat die Kommune einen Kontrapunkt zu dem kleinstädtisch geprägten Stadtbild gesetzt und der Stadt durch die Großzügigkeit und Souveränität dieser Architektur die Bedeutung verliehen, die ihr als modernem Wirtschaftsstandort im Zentrum der Region Main-Spessart zukommt.

Geplant und ausgeführt wurde dieses Objekt nach einer europaweiten Ausschreibung von dem Stuttgarter Architekturbüro Bez + Kock. Sieben Jahre nach dem Abriss des alten Gebäudes und drei Jahre nach dem symbolischen ersten Spatenstich wurde die Ver-

anstaltungshalle am 1. Dezember 2016 feierlich eröffnet.

Neben der Architektur besticht die neue Halle durch ein multifunktionales Konzept, das weit in die Zukunft reicht. Mit einem großen, teilbaren Saal mit Bühne und Empore, kann die Stadt auch Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung in Lohr ausrichten. Der Innenraum wurde so aufgeteilt, dass das große, gewölbte Foyer auch als Empfangs-, Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche genutzt werden kann. In den drei Konferenzräumen finden Symposien und Tagungen einen achtbaren Rahmen. Die großzügige Außenfläche und der Vorplatz können ideal für Open-Air-Veranstaltungen genutzt werden.

Schon jetzt sei die Stadthalle ein beachtlicher Erfolg, berichtet die stellvertretende Leiterin der Stadt-

halle, Simone Neubauer, bei einem Rundgang durch das Gebäude. Sie selber sei abgesehen von der bezaubernden Architektur begeistert von den Ansichtskartenfenstern, die durch ihre Anordnung exklusive Blicke auf das historische Stadtbild ermöglichen. Die Kommunikationswissenschaftlerin führt weiter aus, dass die Stadt mit diesem Bauwerk die Möglichkeit erhält, Tagungen, Seminare, kleinere Messen, Meetings, Sponsoringevents, Produktpräsentationen, Ausstellungen oder Konferenzen durchzuführen zu können. Darüber hinaus werden räumlich, technisch und personell die Voraussetzungen zur Durchführung eines facettenreichen kulturellen Programms aus den Bereichen Klassik, Kabarett, Rock & Pop, Schlager, Elektro, Kino, Disco u.v.m. geschaffen.

Reiner Jünger

FOTOS REINER JÜNGER



Farben • Tapeten • Gardinen • Sonnenschutz • Insektenschutz
Parkett • Laminat • Linoleum • Kork • Teppichboden • Design Belag

heimbach
individuell & persönlich

Beratung & Verkauf
Verlegung & Montage

Untere Brückenstr. 24 97816 Lohr (Altstadt Ost) Tel. 09352-87840
Online Räume gestalten unter: www.raumgestaltung-heimbach.de

Zeitgeist pointiert

Stadthalle Lohr wird zur Bühne für Konzert, Kabarett und Poetry Slam



ERINNERUNG

Selma Meerbaum-Eisinger starb 1942 mit 18 Jahren im KZ Michailowka an Typhus. Geblieben sind uns ihre sehnsuchtsvollen, melancholischen und trotz allem jugendlich hoffnungsvollen Gedichte. Sie gehört zusammen mit Rose Ausländer und Paul Celan zum literarischen Dreigestirn von Czernowitz. Unter dem Motto „Ich bin in Sehnsucht gehüllt“ liest Iris Berben begleitet von Benjamin Moder am 8. Oktober in der Stadthalle Lohr jene bewegenden Gedichte. Hauch Paul Celan und Hilde Domin kommen zu Wort. Foto Harald Hoffmann.com

Mit Pauken und Trompeten und einem krönenden Abschluss im Circus Krone haben „Da Huawa, da Meier und I“ 2015 ihr 15jähriges Bühnenjubiläum gefeiert. In ihrem aktuellen Programm „Zeit is a Matz“ nähern sie sich am 29. April dem Thema „Zeit“ in der Stadthalle Lohr in gewohnt humorvoll-hintersinniger Art und Weise. Sie hinterfragen unser Tun und Lassen und erzählen Geschichten aus dem Alltag, die den Zeitgeist der Gesellschaft widerspiegeln. Auch im neuen Programm kombinieren „Da Huawa, da Meier und I“ bayerische Volksmusik mit Musikrichtungen aus aller Welt - mal laut, mal leise, mal nachdenklich, mal krachert und ganz sicher immer mit viel Witz und Schwung.

Heiter-ironisch geht es auch am 8. Juli, wenn Urban Priol mit seinem Programm „gesternheutemorgen“ in der Stadthalle Lohr zu Gast ist.



Mit seinem Programm „Alles andere ist primär“ ist Rolf Miller am 7. Oktober zu Gast in der Stadthalle Lohr



Vier Poeten/-innen treten am 21. Oktober beim Poetry Slam Franken vs. Bayern in der Stadthalle gegeneinander an: Lara Ermer und Thomas Schmidt für Franken, Miguel Fugaz und Fee für Bayern.

September 1982, Misstrauensvotum gegen Helmut Schmidt: Urban Priol, bisher leidenschaftlicher Taxifahrer, entschließt sich, zeitgleich mit dem Dicken, Helmut Kohl, Kabarett zu machen. Seitdem sind 35 Jahre vergangen. Priol hat alles überstanden: 16 Jahre Kohl, sieben Jahre Schröder und eine unbestimmt in die Zukunft reichende Ära Merkel. 35 Jahre, die vieles gebracht haben, unter anderem: Einen Elchtest, die Einführung des Privatfernsehens und, ach ja, den Fall der Mauer. Nachdem das Energiebündel über drei Jahrzehnte deutsche Geschichte bühnentauglich begleitet hat, lässt er in seinem neuen Programm Kabarettklassiker, die in all den

Jahren entstanden sind, neu aufleben. Eingebettet sind sie in Priols Markenzeichen: Das tagesaktuelle Sofortverwursten irrster Irrungen und Wurrungen. Dabei schießt der Pointen-Cowboy des politischen Kabarett stets locker aus der Hüfte und immer so schnell, wie es ihm der noch heiße Lauf der Geschichte ermöglicht. Neben dem Heute, das morgen schon ein gestern sein wird, gönnt sich der Spötter auch einen spekulativ-utopischen Ausblick auf die Zukunft.

Den Zuschauer erwartet tief-sinniges, brandaktuelles Kabarett, geschmückt mit den Highlights der letzten Jahrzehnte, ein farbenfrohes Feuerwerk der gehobenen Unterhaltung. s72

FOTOS GUIDO SCHRÖDER, THOMAS SCHMIDT, ©GERALT-PIXABAY.COM

Im Schloss
zu Lohr
am Main



**SPESSART
MUSEUM**

Schlossplatz 1 · 97816 Lohr a. Main
Tel 09353 / 7932399
Fax 09353 / 7932900
Öffnungszeiten:
Di – Sa: 10 – 16 h
So + Fei: 10 – 17 h
www.spessartmuseum.de

Mensch und Wald

stattkino

Im Kulturkeller des
Weinhaus Mehling
Hauptstraße 30
97816 Lohr am Main

Wir lieben Filme und zeigen
Filme, die wir lieben
Jeden Mittwoch Film und
Wein im Keller

Programm Infos immer
aktuell unter
www.stattkino-lohr.de



**Erholung und Entspannung
in Ihrem zu Hause**

- Persönliche Beratung vor Ort
- Planung, Transport und Montageservice
- Qualität und termin-gerechte Ausführung



**FLIESEN- UND
KAMINSTUDIO**

**RAINER
HERRMANN**

Ludwigpassage · 97816 Lohr a. Main · Tel.: 09352/5739 · info@rh-lohr.de



FLANEUR

Lohr a. Main

Wer sich für Schneewittchen und Alltagsgeschichte interessiert, sei auf die vielfältigen Führungen der Touristinformation hingewiesen, die mal hinter die Kulissen blicken, mal Märchen nachspüren.

Blick ins Gestern

Touristinformation bietet eine breite Auswahl an Führungen durch die Stadt an

Wer durch Lohrs Straßen und Gassen mit ihren prächtigen Fachwerkhäusern schlendert und an seinen Brunnen vorbeiflücht, erahnt das historische Erbe. Wer sich eingehender mit der Geschichte der märchenhaften Stadt beschäftigen möchte, für den bietet die Touristinformation das ganze Jahr über interessante, humorvolle und außergewöhnliche Führungen an.

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von April bis Oktober begrüßt das Lohrer Schneewittchen seine Gäste, die anschließend von einem kompetenten Stadtführer auf einem eineinhalbstündigen Kulturspaziergang durch die schöne fränkische Fachwerkstadt geleitet werden. Treffpunkt jeweils um 11 Uhr ist der Märchenbrunnen am Unteren Marktplatz.

Am 26. Mai ab 21 Uhr kann man den Nachtwächter bei seinem nicht ungefährlichen „Umgang“ durch

die winkligen Gassen der Stadt des 17. Jahrhunderts begleiten und so manch spannender Geschichte dabei lauschen. Treffpunkt ist Blumenhalle Hutzel (Hauptstr. 49). Weitere Führungstermine sind 30. Juni, 28. Juli (jeweils 21 Uhr), 25. August (20 Uhr), 29. September und 27. Oktober (jeweils um 19 Uhr).

Den Märchen der Brüder Grimm in der Lohrer Altstadt kann man am 27. Mai ab 10.30 Uhr begegnen, wenn Bernhard Schneider über Wahrhaftiges und Verblüffendes aus der Geschichte der Spessartstadt berichtet und Lydia Schöntauben Märchen der Brüder Grimm zitiert. Weitere Termine sind der 21. Juni (16.30 Uhr), 22. Juli (10.30 Uhr), 9. August, 20. September und 18. Oktober, jeweils um 16.30 Uhr.

Mit dem Lohrer Waschweib unterwegs sein kann man am 9. Juli ab 11 Uhr, wenn es von seinem harten Arbeitsalltag und aus dem

Leben des einfachen Volkes vergangener Zeiten erzählt. Auch die feine Gesellschaft wird „durch die Mangel gedreht.“

Am 15. August erwartet die Gäste eine unterhaltsame und informative Tour durch die bezaubernde Lohrer Altstadt mit anschließendem Besuch des Spessartmuseums. *sek*

FOTOS TOURISTINFO LOHR A. MAIN, JENDRYSSEK

HANDWERKSKULTUR IM FOKUS

In der Antike wenig geschätzt und als *téchnai banausikai* (Banause: Handwerker, Spießbürger, adj. gewerbetreibend, gemein, niedrig) bezeichnet, spielten die Handwerkskünste im Mittelalter eine immer größere Rolle. Zuerst in Klöstern, später auch in den wachsenden Städten, gewannen handwerkliche Berufe an Bedeutung und Einfluss und organisierten sich in Zünften, die die Lehrzeit, das Lehr-

geld, die Meisterprüfung, die Walz usw. regelten. Die im 19. Jahrhundert einsetzende Industrialisierung brachte neben der Massenproduktion auch Freiheiten mit sich. So setzte sich die Gewerbefreiheit durch, die jedem Bürger ermöglichte, seinen Beruf frei zu wählen und einen entsprechenden Handwerksbetrieb zu gründen. Die Neuordnung der Gewerbeordnung Ende des 19. Jahrhunderts legte den Grundstein für das heutige duale System der Berufsausbildung. Über die Entwicklung der Handwerkskunst gibt die aktuelle Sonderausstellung „Wer will fleißige Handwerker seh'n...“ bis 27. August im Schulmuseum in Lohr-Sendelbach noch einen Überblick. Das Museum, das im Schwerpunkt Schulgeschichte abbildet, ist Mittwoch bis Sonntag und an allen gesetzlichen Feiertagen von 14 bis 16 Uhr geöffnet. *Foto Schulmuseum*



STROM > ERDGAS > WASSER

SONNENSTROM VON MEINEM DACH

Winfried Knötgen, PV-Anlagenbesitzer, Veitshöchheim

Erzeugen Sie mit **daheim Solar** bis zu **65 % Ihres Stroms** selbst! Die ENERGIE bieten Ihnen die Chance, Ihren Strom selbst zu produzieren: Mit Photovoltaik-Anlagen mit Stromspeicher! Profitieren Sie von Ihrem eigenen, kostengünstigen Strom und leisten Sie dabei auch noch Ihren Beitrag zur Energiewende!

Infos unter:
daheim-solar.die-energie.de
 oder unter der Servicenummer
09353 79 01-633 erhalten Sie Informationen rund um das Thema Photovoltaik.

meine DIE ENERGIE

Gern für Sie aktiv.

Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG
 97753 Karlstadt · Zum Helfenstein 4 · Telefon 09353 7901-0 · Fax 7901-601



DIE EINKAUFSMEILE TURMSTRASSE ENTWICKELTE SICH ZUR

In erreichbarer Nähe der kostenfreien Parkplätze am Main führt der Weg durch die idyllische Fischergasse zum Bayersturm, eines der Wahrzeichen Lohrs, zum Einkaufserlebnis Turmstraße. Lassen Sie sich in den überwiegend familiengeführten Geschäften von trendiger Sommermode für Damen - Herren - und Kindermode namhafter Labels, inspirieren. Hier finden man neben aktueller Schuhmode auch orthopädische Schuh

Bunte Mischung

Spessart Sommer Lohr hat für jede Interessensrichtung etwas im Gepäck

Mit einem bunten Strauß unterschiedlichster kultureller Veranstaltungen startet der Spessart Sommer im Mai in die schönste Jahreszeit. „Leporello“ hat sich einen Überblick verschafft und sich einige Highlights herausgepickt.

Eigentlich hatte „das Eich“ (Stefan Eichner) gehofft, in seinen vorangegangenen Soloprogrammen genug gesagt und gesungen zu haben, um die Welt wieder zur Vernunft zu bringen. Pustekuchen! Am 6. Mai im Alten Rathaus lautet die

klare Ansage: Jetzt eichts!

Eine mitreißende Mischung aus schmissigen Pop-Hochkarättern, erhabenen internationalen Rockklassikern und ausgefallenen Stücken aus dem Musical-Bereich erwartet die Zuhörer am 19. Mai im Schlosshof, wenn das Race Duo in Gestalt von (Gerald James und Georg Pavicic zur „Classic 80's Concert Night“ lädt.

Anlässlich des 40. internationalen Museumstages am 21. Mai von 10 bis 17 Uhr ist Kolja Liebscher mit seiner Schatten- & Puppenbühne im Spessartmuseum zu Gast und führt Geschichten von „Sonne und Mond erzählt“ auf. Karin Mähler unternimmt ab 13 Uhr bei ihrer Familienführung eine spannende Entdeckungsreise durch das Spessartmuseum.

Der im Jahr 2006 verstorbene Hans Günther hätte im vergangenen Dezember seinen 80 Geburtstag ge-



Am 11. Juni im Schlossplatz Open Air zu Gast: Konstantin Wecker.

feiert. Seine Witwe Helga Günther präsentiert aus diesem Anlass vom 9. bis 25. Juni im Fischerhaus zahlreiche seiner Aquarelle und Fotos. Die Ausstellung ist Samstag und Sonntag von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Ein besonderes Highlight erwartet alle Musikfreunde am 11. Juni. Der Musiker, Autor und Schauspieler Konstantin Wecker wird 70 – und geht 2017 auf große Tour! Sein Name und seine Stimme rütteln wach. Seit über vier Jahrzehnten zählt Konstantin Wecker zu den bedeutendsten deutschen Liedermachern. Ab 20 Uhr ist er auf dem Schlossplatz Open Air mit seinem aktuellen Programm „Poesie und Widerstand“ zu hören. Präsentiert wird die Tour von Bayern 2.

Hardrock – Bluesrock – Rock & Blues. Das kultige Rockfestival im Lohrer Industriegebiet findet am 24. Juni ab 18 Uhr im Industriegebiet Lohr statt. Bei entspannter Atmosphäre mit Lagerfeuer können sich alle Rock- und Open Air-Liebhaber auf mehrere hochkarätige Live-Bands freuen. Ein Festival im Stil der '60er und '70er Jahre – unkompliziert und „groovy“.

La Bruschetta

Inhaber: Familie Nicolosi
Turmstraße 8 · 97816 Lohr a. Main
www.la-bruschetta-lohr.de
facebook: „la-bruschetta“

Öffnungszeiten:
Di. – Sa. 11 – 14 u. 17 – 23 Uhr
So. 11 – 14.30 u. 17 – 22 Uhr
Montag Ruhetag (außer feiertags)

Pizzaservice: 093 52/60 48 49

...dann auf Service und Beratung kommt es an.

Goeder
...für Küche, Tisch
& schöner Wohnen

Turmstraße 7 · Tel. 09352/2547
97816 Lohr a. Main

TURM SPATZ
Kinder · Marken · Mode

Turmstraße | Lohr am Main

Das neue Modehaus für die ganze Familie.

MÜLLER
Mode entdecken

Zellingen & Lohr am Main
www.mueller-mode-entdecken.de



MODEMEILE...

- und Rehatechnik. Edles Geschirr, Geschenkideen, qualitätsvolle Haushaltswaren und außergewöhnliche Gewürzkompositionen u. v. m., bietet die breite Angebotspalette. Auch das Thema Fotografie lässt keine Wünsche offen. Entspannung lässt sich erfahren nach einem Bummel bei leckeren Speisen, einem Glas Wein oder bei einem Kaffee. HD, Fotos Degenhardt

Leisere Töne schlagen Sax 4 Elements mit ihrem Mix aus klassischer Musik, Tango, Jazz, Pop und zeitgenössischer Musik am 30. Juni ab 20 Uhr auf dem Schlosshof an. Treibende Rhythmen und explosive Harmonien erzeugen ungeahnte moderne, aber auch lyrische Klänge für intime Kammermusikmomente.

Es lohnt sich nicht mehr Geld zu sparen... Nach den aktuellen Scheidungszahlen zu schließen, lohnt es sich auch nicht mehr zu heiraten oder Kinder in die Welt zu setzen. Mit ihrem Programm „Ja ich will“ entführt Lizzy Aumeier am 1. Juli ab 20 Uhr mit ihrer bizarren Gedankenwelt auf dem Schlossplatz auf eine witzige und turbulente Reise.

Gemütlich geht es am 15. und 16. Juli beim 39. Weinfest auf dem Oberen Markt zu. An beiden Tagen herrscht ab 10.30 Uhr Festbetrieb. Am Sonntag sind ab 11 Uhr Freilichtkonzerte zu hören.

Die Welt ist aus den Fugen geraten. Sie gleicht einem Tollhaus. Die Künstler Uli Gubik aus Rieneck, Brigitte Heck aus Langenprozelten, Annette Madré aus Lohr a.Main und Thomas Ottenweller aus Hammelburg bearbeiten dieses Thema in kontrastreicher Weise. Zu sehen ist das Ergebnis vom 22. Juli bis 6. August in der Alten Turnhalle täglich von 14 bis 18 Uhr. Gastkünstlerin ist Monika Bengel aus Rothenfels.

Der 267. Todestag von Johann Sebastian Bach ist Anlass für das traditionelle Nachtkonzert im Kerzenschein am 28. Juli ab 22 Uhr in der Evang.-Luth. Auferstehungskirche. Im Mittelpunkt des Programms stehen Praeludium und Fuge in Es-Dur (BWV 552) und Passacaglia und Fuge in c-Moll (BWV 582). Außerdem erklingen Choralvorspiele aus dem „Dritten Teil der Clavierübung“, einem Bachschen Spätwerk. An der Orgel Mark Genzel. sek

FOTO THOMAS KARSTEN

Kleine Leute

Apothekenschaufenster wird zur permanenten Galerie

Der Kunststammtisch Lohr ist ein lockerer Treffpunkt für interessierte Künstler vom Maler über den Bildhauer bis zum Fotografen sowie für Kunstinteressierte aus Lohr und Umgebung. Kunst ist Vielfalt und Kreativität. Und das will der Kunststammtisch zeigen. Zusammen mit anderen Kunstschaffenden bespielen sie das



von Apotheker Imgrund seit 2014 zur Verfügung gestellte Schaufenster seiner Hubertus-Apothek in Lohr. Zentral in der Ludwigstraße gelegen bietet es rund um die Uhr an 365 Tagen Kunstgenuss unterschiedlichster Art, denn ein Wechsel erfolgt in der Regel monatlich.

Aktuell sind unter dem Motto „Kleine Leute“ einige Werke aus der Miniaturwelt von Gertrud Lohr im Maßstab 1:12 zu sehen. Sie zeigt ein mit High Heels, Stiefel und Sportschuhen reich bestücktes modernes Schuhgeschäft, worin „Diana nach der Jagd“ aus dem Gemälde von Francois Boucher aus dem Bild gehüpft nun neugierig probiert, was im Jahr 2017 schuhmäßig im Trend liegt. Pünktlich zu ihrem Renteneintritt hat sich Gertrud Lohr ein eigenes, beängstigend realistisches Altenheim geschaffen. Zu sehen sind außerdem eine italienische Szene, entstanden nach dem Vorbild der berühmten Krippen aus Neapel, eine kleine winterliche Darstellung „Romeo und Julia aus der Vorstadt“, frei nach einem Bild von Anton Pieck, sowie ein Werk aus ihrer Anfangszeit „Einladung“. rs

FOTO LOHR



ALLE SEMLER SCHUHE SIND FÜR WECHSELEINLAGEN GEEIGNET.

SCHÖN & ENDRES

BEQUEME SCHUHMODE • ORTHOPÄDIE REHATECHNIK
ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK • SANITÄTSHAUS

TURMSTRASSE 4 • LOHR AM MAIN

www.schoenundendres.de

www.facebook.de/schoenundendres

Weitere Filialen in:

WÜRZBURG • MARKTHEIDENFELD
KITZINGEN • OCHSENFURT • HAMMELBURG

KUNST IM TURM

Seit Februar 2015 gibt es im Spessartmuseum, welches sich im Lohrer Schloss befindet, die Ausstellung „Kunst im Turm“ mit wechselnder Besetzung. Bis 2. Juli zeigen die Malerin Doris Rammoser aus Aschaffenburg und der Kunstredner Peter Hromek aus Sinnatal ihre Werke.

Noch bis 9. Juli zeigt das Museum die Sonderausstellung „exquisit & praktisch. Kunsthandwerk aus Holz im Spessart“. Im Fokus stehen einzigartige Gebrauchsstücke aus fünf Jahrhunderten – vom Schreibschrank über Lampen, Urnen und Krippenfiguren bis hin zum Backgammonbrett und zur Geige. Die Palette ist so vielfältig wie die angewandten Holzarten und Techniken: Dreheln, Schnitzen, Schreinern, Fassen, Beizen, Brennen, Biegen und Einlegen. Präsentiert werden einzelne Holzhandwerker und Werkstätten ebenso wie die 1880 in Lohr gegründete Holzschnitzschule Neuhammer. sm



ENTSPANNTES EINKAUFVERGNÜGEN

Die Färbergasse lockt parallel zur Fußgängerzone mit interessanten und ausgefallenen Shoppingadressen. Der Weg vom Brunnen in der Turmstraße führt zur attraktiven Geschäftswelt der Färbergasse. Besonders familienfreundlich ist der nahegelegene, begehrte Kinderspielplatz, der für viele Eltern entspanntes Einkaufsvergnügen bedeutet.

Eine verlockende Auswahl bieten die hochwertigen Kollektionen des Juweliers, des gut sortierten Spielzeugladens und besondere Geschenkartikel. Es erwartet Sie ein großes Angebot trendiger Schuh- und Sportmoden bis hin zu Wander- und Bergschuhen. Ein Fitnessstudio mit besonderem Flair erfreut sich auch schon seit über drei Jahren großer Akzeptanz. hd, Fotos Degenhardt

Die 5. Staffel läuft

Stattkino Lohr zeigt im Kulturkeller des Weinhauses Mehling sehenswerte Filme

Filme mit besonderem Anspruch haben heute in der Kinoszenerie nur bedingt die Chance, gezeigt zu werden. Anders in Lohr: Auf Eigeninitiative der filmbegeisterten Familie Winter in Zusammenarbeit mit dem Weinhaus Mehling hin entstand das „Stattkino“, das im Kulturkeller des Weinhauses Mehling seine mittlerweile 5. Staffel begonnen hat. Immer mittwochs ist hier Kinoabend.

Am 26. April steht „Inside Liewyn Davis“ von den Coen Brothers auf dem Programm. Eine Woche lang folgen die beiden einem jungen Folk-Musiker durch New York bis hinauf nach Chicago, wo er vor dem allmächtigen Manager Bud Grossman spielt in der Hoffnung, endlich eine erfolgreiche Platte aufzunehmen. Doch nein, es ist nicht die Geschichte von Bob Dylan. Es ist die Geschichte von dem Typen, der an dem historischen Abend vielleicht vor ihm oder nebenan aufgetreten ist und nicht erfolgreich wurde, sondern auf der ganzen Linie scheitert. Wie oft bei den Coen-Brüdern ist es eine traurige Geschichte, während der man viel zu lachen hat.

Mit „Kiss the cook“ geht es am 3. Mai weiter. Bei diesem Foodtruck-Roadmovie, das zum Triumphzug

durch Miami und New Orleans wird, geht es immer auch darum, das besondere Feuer der Latino-Kochkunst zu zelebrieren. Auch wenn das Finale mit seiner Vater-Sohn-Wiederversöhnung überzuckert erscheint, bleibt die Geschichte vergnüglich, leichtfüßig und weckt die Lebensgeister.

Wenn der einstige „Dogma“-Aktivist Thomas Vinterberg in seinem Streifen „Die Kommune“ am 10. Mai einen Blick auf das chaotische WG-Leben im Kopenhagen der 70er Jahren wirft, fällt das Ergebnis etwas rigoroser aus als üblich. Geschwätziges Polit-Palaver, großspurige Kiffer-Gemütlichkeit oder obligatorische Orgien sind in dieser Kommune ersatzlos gestrichen. Der findige Däne reduziert sein autobiografisches Drama auf ein vergnügliches Figurenkabinett, um zu zeigen, wie sich das Individuum in der Gruppe verhält.

Am 17. Mai schließt sich die Komödie „The Guard“ an, die durch ihre nahezu perfekten Dialoge und die wunderbar verschrobenen und ambivalenten Charaktere brilliert. Am 24. Mai ist Publikumsliebbling Toni Erdmann zu sehen. Die Story von der Karrierefrau Ines (Sandra Hüller) und ihrem einfallsreichen Vater (Peter Simonischek) ist nicht nur ungewöhnlich, sondern sie zeigt den Kampf der Generationen als liebevoll ironische Herausforderung für beide Seiten. Am 31. Mai beschließt der Film „Barbara“ die 5. Staffel. sek

www.stattkino-lohr.de

Ihr Studio für Bewegung und Gesundheit

Alles Gute für Ihre Gesundheit:

- großes Kursangebot • modernes Gerätetraining
- Wellnessmassagen • Fußpflege

Andrea Försterling
Stadtmühlgasse 12 · 97816 Lohr am Main
Tel: 09352/6058380 · www.fitundflair.de



Unsere Gutscheine – immer eine passende Idee!

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

Mehr unter: www.juwelier-kriegbaum.de
Oder: www.muehle-glashuette.de

Seit 1894



97816 Lohr am Main Tel. 09352-1243 info@juwelier-kriegbaum.de



M1-33-76-LB
Limitiert 250 Stück

LEGERO®
Der Leichtschuh

Die Lieblingsschuhe
meiner Füße.



Untere Schlachthausgasse 9
97816 Lohr
Telefon: 09352/2660



FLANEUR

Lohr a.Main

ANZEIGE

FRÄNKISCH MIT INTERNATIONALEM FLAIR

Fränkischer Charme mit internationalem Flair gewürzt erwartet die Gäste der Lohrer Gastronomie. Das Sprichwort „Ein leerer Bauch studiert nicht gerne“ kennt jeder. Doch mit leerem Bauch kann man auch Kunst und Kultur nicht richtig würdigen. Die Lust zum Einkaufen hält sich ebenso in Grenzen. Die Lohrer Gastronomen können mit ihrem breiten kulinarischen Angebot hier schnell Abhilfe schaffen. Ob italienisch, griechisch, indisch, türkisch, chinesisches oder thailändisch - der Lust auf internationale Küche wird hier ebenso entsprochen wie dem Wunsch nach bodenständigen Schmankerln, am liebsten mit Zutaten aus der Region, denn die Küche im Spessart ist bekannt für ihre qualitativollen, frischen Produkte. Vom Obst und Gemüse über das Fleisch und den Fisch - vieles wird in der näheren Umgebung angebaut und gewonnen und kommt oft noch am Tag der Ernte auf den Tisch. sek, Foto © Syda Productions-fotolia.com

Gute-Laune-Aktion

Lohrer Werbegemeinschaft stellt Zwergenaufstand auf internationalem Podium vor

Hier und darote Zipfelmützen, weiße Rauschebärte und freundlich dreinblickende Gesichter - viele werden sich an den Zwergenaufstand im vorletzten und letzten Jahr erinnern, der nicht nur kleine Preise mit sich brachte, sondern auch für gute Laune im Herzen der Altstadt sorgte.

Auf Einladung der Gesellschaft CCI Congresses International stellten Vertreter der Lohrer Werbegemeinschaft die mit GMedien und APlus Marketing aus Lohr entwickelten Lohr-Macht-Laune-Kampagne und die Veranstaltung Lohrer Zwergenaufstand vor kurzem einem internationalen Publikum in Salzburg vor. Aufmerksam geworden waren die Veranstalter des Kongresses unter anderem durch die Verleihung der Bayerischen

Stadtmarketingpreise für beide Themen in den letzten Jahren.

Neben Vertretern aus Bern, Linz, Prenzlau und Mainz konnten Angelika Winkler, Burkhard Heimbach und Armin Lahoda ihre Konzepte einem sehr aufgeschlossenen und interessierten Publikum präsentieren. Bemerkenswert dabei, dass die Lohrer die einzigen Ehrenamtlichen waren, die ihre Arbeiten zeigten.

Die Themen des Kongresses waren vielfältig, sie behandelten Fragen von „Wie wachsen Innenstädte analog und digital zusammen?“ bis hin zu „Was Innenstädte morgen bieten müssen?“.

Am 26. und 27. Mai wird es eine erneute Auflage der beliebten Einkaufsaktion mit bunten Programm in Lohrs Innenstadt geben. Was



sich die emsigen Helfer des schönen Schneewittchen ausgedacht haben, ist im nächsten Leporello zu lesen. sek

FOTO WERBEGEMEINSCHAFT LOHR A.MAIN

Neben der Vorstellung des Zwergenaufstandes unlängst in Salzburg (Foto) präsentierte ihn die Werbegemeinschaft Lohr a.Main vor wenigen Tagen auch in Würzburg bei der Jahrestagung des Landesverbands Bayern.

DON PIPPINO

OLIO DI OLIVA

100 % rein.
100 % italienisch.

JETZT BESTELLEN!

www.donpippino.com



Donnerstag ist Schnitzeltag!
Ab sofort gibt es Donnerstags immer ein Schnitzel inkl. Beilage nach Wahl schon für € 6,50.



Alfred-Stumpf-Str. 2
97816 Lohr a.Main
Telefon: 09352/7328
E-mail: info@keiler-brauhaus.de
Täglich geöffnet von 10 - 23 Uhr
- Dienstag Ruhetag -
www.keiler-bier.de

Keiler-Kellerbier, wechselnde Spezialitätenbiere und sauleckere Speisen.

Wir reservieren und organisieren für Sie:

- ✓ Bierproben
- ✓ Weißwurstfrühschoppen
- ✓ Brunch und viele andere Aktionen...



LEPORELLO 41

FESTWOCHE

Vom 28. Juli bis 6. August erlebt die Lohrer Spessartfestwoche auf der Mainlande ihre Neuaufgabe. Unter kräftigen Böllerschüssen wird sie am 28. Juli um 18.30 Uhr nach musikalischer Begleitung des Kolping Spielmannszuges und der Wombacher Blasmusik eröffnet. Zum Seniorennachmittag am 29. Juli spielt ab 14 Uhr das Werksorchester von Bosch Rexroth. Ab 19 Uhr sorgt die bayerische Showband „Musikuss“ für Stimmung. Nach dem musikalischen Frühschoppen am 30. Juli ab 11 Uhr mit der Stadtkapelle Loehr a.Main strapazieren Bauchredner Sebastian Reich und seine Amanda das Zwerchfell. Ab 15 Uhr spielen die Wombacher Dorfmusikanten, um 19 Uhr übernimmt die Hauskapelle Avensik. Am 31. Juli steht ab 19.30 Uhr ein großer Showabend auf dem Programm. Der 2. August steht unter dem Motto „Tag der Blasmusik“. Nach den Original Zillertaler Gipfelstürmern am 6. August ab 19 Uhr beschließt um 22 Uhr ein großes Brillant-Feuerwerk die 72. Spessartfestwoche. sek

Ort der stillen Einkehr

Mariabuchen ist einer der bekanntesten Wallfahrtsorte des Spessarts

Der Legende zufolge hatte ein Hirte im Mittelalter eine selbst geschnitzte Marienfigur in das Astloch einer Buche gestellt, um dort in Ruhe seiner Frömmigkeit nachzugehen. Das mit der Zeit eingewachsene Figürchen wurde auch den Bewohnern der umliegenden Dörfer allmählich bekannt, womit der Grundstein des Wallfahrtsortes Maria Buchen bei Loehr gelegt war. Die mit den Jahren in den Baum eingewachsene Figur geriet wieder in Vergessenheit. Jedoch sei es Ungläubigen unmöglich gewesen, an der Buche vorbeizugehen.

Eine unsichtbare Kraft hielt sie davon ab. Eines Tages jedoch stieß ein über dieses Hindernis erboster Ungläubiger sein Schwert in die Buche, worauf dreimal die Worte „O Weh“ ertönten und sein Schwert an der Spitze blutig war. Der Ungläubige war darüber so erschrocken, dass er wie angewurzelt stehen blieb und erst von vorüberziehenden Christen wieder befreit wurde. Daraufhin fällte man die Buche, wobei man die eingewachsene Figur wiederfand. Sie hatte die Kerbe des Schwertes in der Rückseite. Diese Vorfälle brachten den Ungläubigen dazu, Christ zu werden und sich fortan in der Nähe von Maria Buchen aufzuhalten. Der älteste bauliche Hinweis auf die Auffindung der Marienstatue ist ein Stein mit der Inschrift „1406 I.S.M. (Inventio Sanctae Mariae)“. Dieser Stein ist in der Nordwand der Wallfahrtskirche eingemauert.



Die Wallfahrtskirche Mariabuchen ist eines der bekanntesten Wallfahrtsziele des Spessarts. In der Kirche werden das ganze Jahr über auch Konzerte angeboten.

Die Wallfahrtstradition in der ursprünglichen Kapelle (1434 errichtet) ist in mehreren historischen Quellen erwähnt.

Neben den Wallfahrern zieht die Kirche auch Musikfreunde an. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass dabei volkstümliche Kirchenmusik mehr angenommen wird als klassische Werke. Deshalb wurde das Programm auch daraufhin ausgelegt. Folgende Termine stehen für dieses Jahr fest: Am 2. Juli spielt Dimitrie aus Petersburg auf seinem Schifferklavier. Am 24. September lädt die Compagnie Trompetia zu einem Trompetenkoncert.

Die Wombacher Saitenmusik ist am 10. Dezember, dem 2. Adventssonntag, zu hören. Am 26. Dezember spielt die Familie Heilenthal Hirtenlieder und alte Weisen. Beginn der Konzerte ist jeweils um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Erhaltung der Kirchenanlage wird jedoch gebeten.

In direkter Nähe der Wallfahrtskirche besteht die Möglichkeit ebenso einzukehren wie im Tal. Gestärkt mit fränkischen Spezialitäten, kann der Fußweg zur Kirche hinauf oder hinunter gelassen angetreten werden. sek

FOTO MARIABUCHEN

Ein ganz besonderer Ort

Hier verbinden sich Tradition & Moderne

Genießen Sie gute und gesunde Speisen aus frischen Produkten der Region, die wir mit viel Liebe zum Detail für Sie zubereiten.

Unter neuer Leitung wieder eröffnet!



Familie Wilts und das Waldrast-Team freuen sich auf Ihr Kommen!



waldrastmariabuchen
ankommen-genießen-wohl fühlen

Mariabuchen 2 · 97816 Loehr am Main
Tel: 09352 / 60 46 000
E-Mail: info@waldrast-mariabuchen.de
Tätig von 11.00 bis 22.00 Uhr geöffnet
Montag und Dienstag Ruhetag
www.waldrast-mariabuchen.de

HERZLICH WILLKOMMEN
im fränkischen Hotelgasthof

Buchenmühle

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag!
Dienstag - Sonntag
ab 11:30 Uhr geöffnet.

Kinderspielplatz
vorhanden!

ENTSPANNUNG PUR - IM NATURPARK SPESSART!
Genießen Sie in unserem Restaurant oder auf unserer Sonnenterrasse fränkische Köstlichkeiten hergestellt aus Produkten der Region.
Die gepflegten Gästezimmer sind mit Dusche oder Badewanne, WC, TV, Telefon und WLAN ausgestattet. Sie bieten Komfort und Behaglichkeit, so richtig zum Entspannen, Wohlfühlen und Krafttanken inmitten dem wunderschönen Buchental.

Anfragen & Zimmerreservierungen
Tel.: 09352/87990

97816 Loehr-Steinbach / Buchentalstraße 23
Zufahrt über OT-Steinbach! www.buchenmuehle.de

SPESSART SOMMER LOHR

Mai – September 2017



www.lohr.de

INFOS UND FLYER

Kulturamt der Stadt Lohr
Telefon: 093 52 / 84 84 81
kubiz@lohr.de
info@stadthalle-lohr.de

Nix wie hin: Spessart Sommer Lohr

Ausgewählte Veranstaltungen Mai bis September 2017

Fr. 12. Mai | Schloßgraben Lohr
**Race Duo, Pop –
Rock & Souklassiker der 70er bis 90er**

Sa. 13. Mai | 20 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
Zupf-Ensemble Lohr und „Junge Solisten“

Mi. 17. Mai | 19.30 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
„Gartenlust im Frühling“

Sa. 20. Mai | 20 Uhr | Stadthalle Lohr
Günter Grünwald mit „Deppenmanagement“

So. 11. Juni | 20 Uhr | Schloßplatz Lohr
„Poesie und Widerstand“ Konstantin Wecker

Do. 22. Juni | 20 Uhr | städt. Anlage Lohr
Serenade der Stadtkapelle Lohr

Fr. 23. Juni 2017 | 20 Uhr | Evang.-Luth. Auferstehungskirche Lohr
**„Perlen im Gesangbuch“
musikalische Emporengepräche**
Dekanatskantor Mark Genzel Orgel

Sa 24. Juni | 18 Uhr | Industriegebiet Lohr
Rock Open Air

Sa. 1. Juli | 20 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael
Musik der Reformation

Sa. 1. Juli | 20 Uhr | Schlossplatz Lohr
Lizzy Aumeier „Ja ich will!“

Sa 8. Juli 20 Uhr | Stadthalle Lohr
URBAN PRIOL mit „gesternheutemorgen“

Sa. 15. bis So 16. Juli | Oberer Marktplatz
39. Weinfest und „Klingendes Lohr“

Fr. 21. Juli bis So. 23. Juli | Sendelb. Sportgelände
Sendelbacher Sommerfest

Sa. 22. Juli | 20 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
Jazz 3 Vernissage-Abendparty

So. 23. Juli | Pavillon städtische Anlage Lohr und Altstadt Lohr
**Jubiläum 60 Jahre Spielemannszug
der Kolpingfamilie Lohr**

Fr. 28. Juli bis So. 6. August | Mainlande Lohr
Spessart-Festwoche

Fr. 28. Juli 22 Uhr | evang. Luth. Auferstehungskirche Lohr
Nachtkonzert im Kerzenschein
Orgelmusik von Johann Sebastian Bach

Mi. 13. September | 20 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
Duo Burstein & Legnani
Virtuose Musik für Cello und Gitarre

Fr. 15. September | 20 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
Lucy van Kuhl, Liedermacher-Kabarett

Weitere Termine: www.lohr.de
www.stadthalle-lohr.de



Lohr a. Main

... einfach märchenhaft

Urlaub zum Entdecken und Genießen



Besuchen Sie Lohr und erleben Sie neben interessanten Führungen auch romantische Planwagenfahrten, spannende Spessart-Überfälle, gemütliche Schifffahrten mit dem Maintal-Bummler, genussvolle Wein- und Bierproben und vieles mehr ... Wir freuen uns auf Sie!

Lust auf mehr? Alle Führungen vermittelt Ihnen gerne unsere Touristinformation.

Hier eine Auswahl unseres Angebots

Stadtführungen (max. 25 Teilnehmer)

Stadtführung	€ 50,00
Stadtführung zum Dessert (im Gasthaus oder Café)	€ 50,00
Komb. Stadt-/Museumsführung	€ 65,00

Themenführungen

Lohr spruchreif – Ursprung alter Redewendungen	€ 50,00
Bayersturmführung	€ 20,00
Kirchenführung	
St. Michael mit Kirchplatz	€ 40,00
Schneewittchen – eine Lohrerin	€ 50,00

Kostümführungen

Mit dem Lohrer Waschweib unterwegs	€ 55,00
Eine Lohrer Bäckermeistersfrau erzählt	€ 55,00
Nachtwächterführung	€ 55,00



Touristinformation
Schlossplatz 5 · 97816 Lohr a. Main
Telefon 0 93 52 / 19 433
E-Mail: tourismus@lohr.de · www.lohr.de

Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO